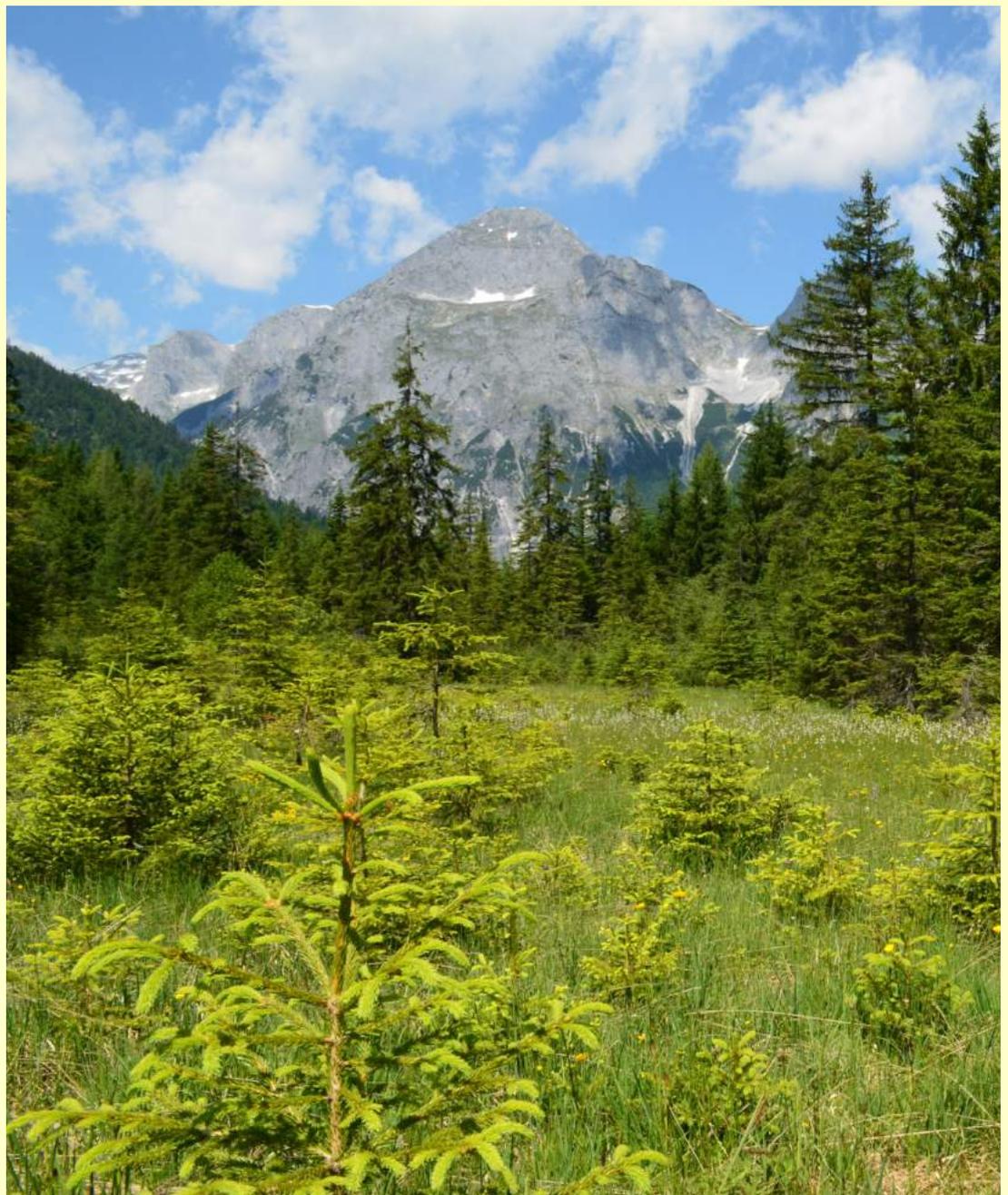




Gemeinde-Info

St. Martin am Tennengebirge

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde St. Martin a. Tgb.



Blick auf den Fritzerkogel (2.363 m) vom Haranger

Aus der Gemeinde

Tourismus

Vereine

www.sanktmartin.at

Bau- & Möbeltischlerei

Franz
Gfatterhofer

St. Martin am Tennengebirge

Service- & Kreativwerkstätte

A-5522 St.Martin/Tgb., Martinerstraße 16 • Tel. 06463/73 41 • Fax: DW -4

franz.gfatterhofer@aon.at • www.tischlerei-gfatterhofer.at



FEUER & DESIGN

HAFNERMEISTER MARTIN EBERL

Martin Eberl *Hafnermeister*

St. Martin 270/4 | 5522 St. Martin
Telefon: +43/(0)664 / 280 18 32
Telefax: +43/(0)6463/640 88
E-Mail: office@feuer-design.at

www.feuer-design.at



Kachelöfen
Architekturkamine
Grundöfen
Panoramakamine
Ganzhausheizung
Herde
Pelletsöfen
Gasfeuerstellen

Räumliches Entwicklungskonzept Verfahren biegt in die Zielgerade

Der Entwurf zum neuen Räumlichen Entwicklungskonzept (REK), welches als Grundlage für den Flächenwidmungsplan dient, wurde während der Wintermonate vom Land (Raumordnungsabteilung) vorbegutachtet. Der Bau-, Raumordnungs- und Verkehrsausschuss der Gemeinde befasste sich daraufhin mit der abgegebenen Stellungnahme des Landes.

Die seitens der Aufsichtsbehörde bekrittelten oder abgelehnten Passagen und Siedlungsstandorte des REK-Entwurfes hielten sich in Grenzen. Dennoch sah sich die Gemeinde in der Pflicht, in Abwägung der gesamten Siedlungsgebiete manche Standorte aus dem Entwurf wieder zu streichen. Im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Gemeindeversammlung wurde der mittlerweile fertige Entwurf den anwesenden Bürgern präsentiert und 2 Tage später von der Gemeindevertretung beschlossen. Er liegt nun 6 Wochen zur öffentlichen Einsicht am Gemeindegastamt auf. Während dieses Zeitraums hat jede Person die Möglichkeit, eine Stellungnahme dazu abzugeben. Anschließend soll das endgültige REK dann von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Zuletzt muss das Land noch die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilen.

Schulische Nachmittagsbetreuung Einführung ab 2017/18 beschlossen

Auf Wunsch einiger Eltern hat sich die Gemeindevertretung entschlossen, die bisherige Betreuung von Volksschulkindern am Nachmittag im Kindergarten auszuweiten. Ab dem Kindergartenjahr 2017/18 wird die seit vielen Jahren schon praktizierte Beaufsichtigung der Volksschulkinde- bis maximal 16.00 Uhr um die zusätzliche Komponente einer schulischen Betreuung erweitert. Demnach wird eine eigene Betreuerin mit jenen Volksschulkindern, die bis 16.00 Uhr beaufsichtigt werden, schulische Tätigkeiten, wie die Erledigung der Hausaufgabe, bewerkstelligen. Für diese Betreuungstätigkeit konnte die angehende Lehrerin, Frau Brandner Melanie aus Bischofshofen, gewonnen werden. Frau Brandner war in den vergangenen Jahren bereits für die schulische Nachmittagsbetreuung in Hüttau zuständig und verfügt demnach über einschlägige Praxiserfahrung.

Für diese zusätzliche Betreuungsform im Kindergarten wird die Gemeinde einen Tarif in der Höhe von € 120,-/Monat (brutto) einheben.

Zusätzliches Pflegebett angeschafft Unbürokratische Hilfe für die häusliche Pflege

Die Gemeinde hilft bereits seit Jahren Pflegebedürftigen, indem sie kostenlos und unbürokratisch elektrisch bedienbare Pflegebetten für die häusliche Pflege verleiht. Nachdem mit den bisher im Einsatz befindlichen 4 Betten nicht mehr das Auslangen gefunden werden konnte, wurde heuer ein weiteres Bett angeschafft. Diese Pflegebetten werden von den Gemeindemitarbeitern direkt ins Haus geliefert und aufgestellt. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Sozialfonds der Gemeinde, den Herr Brudl Wolfgang vor vielen Jahren ins Leben gerufen hat. In diesem Zusammenhang dürfen wir Herrn Brudl wieder einmal einen herzlichen Dank abstatten, der unermüdlich im Einsatz ist, den Sozialfonds der Gemeinde mit Spendengeldern finanziell auszustatten.



Liebe St. Martinertinnen, liebe St. Martinert!

Die erste Hälfte des Jahres ist schon wieder vorüber und so dürfen wir wieder über aktuelles aus unserer schönen Gemeinde berichten.

Eines der aufwändigsten Projekte in der Gemeindeverwaltung ist derzeit sicherlich die Erstellung des neuen Räumlichen Entwicklungskonzeptes. Hier ist die Gemeinde gefordert, festzulegen, wie sich der Ort in den nächsten 20 Jahren entwickeln soll bzw. welche Flächen zukünftig verbaut werden können und ob diese Flächen für Wohnen, Tourismus oder Gewerbe genutzt werden sollten.

Bei den Festlegungen der Nutzungen für die jeweiligen Flächen haben wir uns darauf konzentriert, neben Flächen für den Wohnbau möglichst auch Grundstücke zu schaffen, auf denen gewerbliche oder touristische Betriebe gebaut bzw. angesiedelt werden können. Ich sehe es als eine der Grundaufgaben einer Gemeinde an, so gut es geht dafür zu sorgen, dass die Menschen, die in der Gemeinde leben, auch die Möglichkeit haben, in der Nähe zu arbeiten. Nur so wird es möglich sein, auch längerfristig einer Abwanderung entgegenzuwirken.

Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt um auch die nachfolgenden Generationen im Ort zu behalten ist das Angebot an leistbaren Grundstücken bzw. Wohnungen. Hier haben wir uns entschlossen, zukünftig bei allen größeren Baulandwidmungen „Baulandsicherungsmodelle“ anzuwenden. Das bedeutet, dass der Widmungserwerber bzw. Grundstücksverkäufer Teile der Fläche an die Gemeinde bzw. an Personen, die von der Gemeinde namhaft gemacht werden, zu einem vorgegebenen Preis verkaufen muss.

Ich halte es für unerlässlich, vor allem jungen und wachsenden Familien die Möglichkeit zu geben, sich in St. Martin Wohnraum zu schaffen. Nur so können wir gewährleisten, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein lebenswerter Ort mit einem funktionierenden öffentlichen Leben bleibt.

In diesem Sinne darf ich uns allen zum Abschluss noch einen schönen Sommer, gegebenenfalls einen erholsamen Urlaub und allen Touristikttern eine erfolgreiche Sommersaison wünschen.

Euer Bürgermeister
Schlager Hannes

Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Mesnerbauer – Neumoagründe“

Information gemäß § 67 Abs. 4 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009

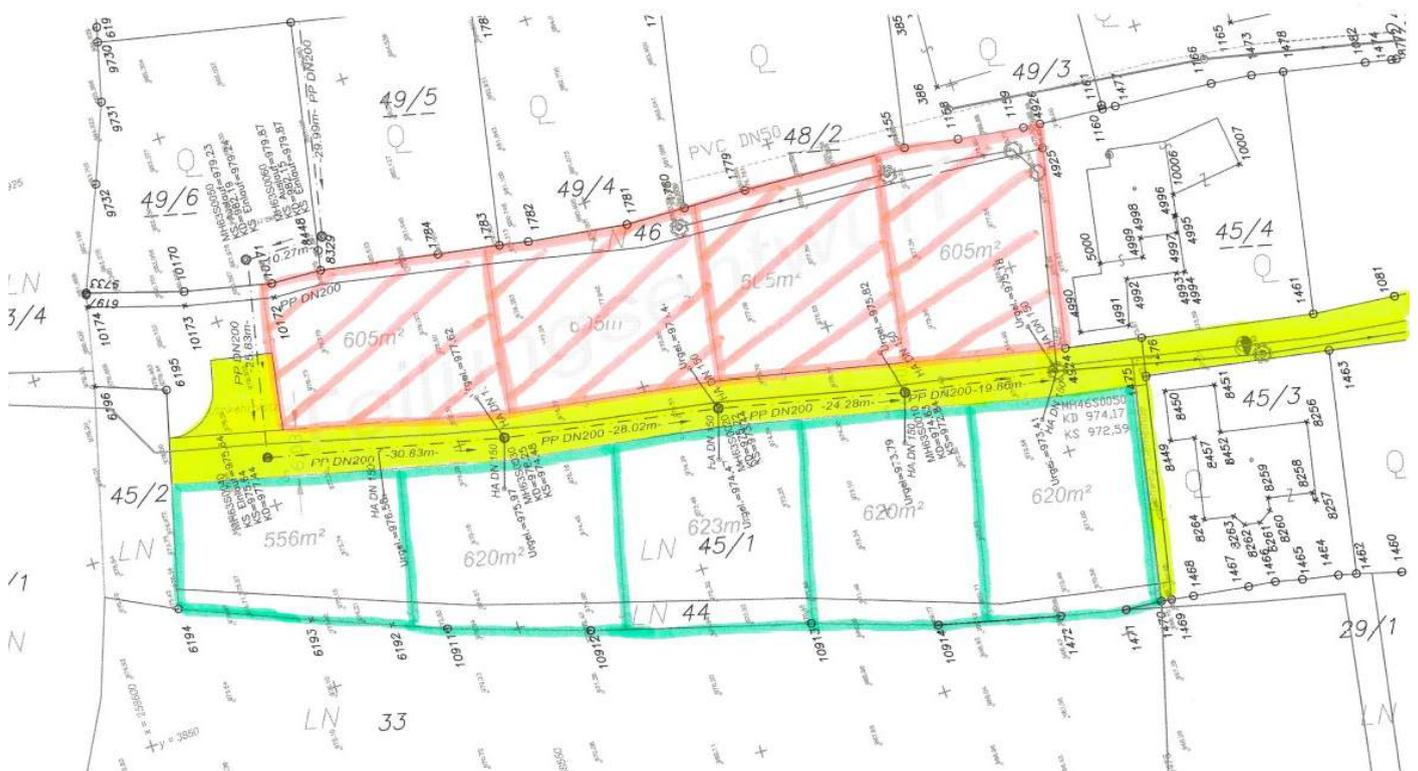
Die Gemeinde beabsichtigt eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der „Neumoagründe“ in der Mesnerbauersiedlung.

Auf den Grundstücken Nr. 45/1, 44 und 46, KG St. Martin, sollen insgesamt 9 Bauparzellen von derzeit Grünland, ländliche Gebiete, in Bauland, erweitertes Wohngebiet, umgewidmet werden. Das Widmungsareal umfasst ca. 5.500 m² (ohne Aufschließungsstraße).

Da die Schaffung verfügbarer Baugrundstücke für die Gemeindebevölkerung ein großes Anliegen ist, hat die Gemeinde mit dem Grundbesitzer vereinbart, dass 4 der insgesamt 9 Bauparzellen zu einem Fixpreis von € 150,--/m² an von der Gemeinde namhaft gemachte Bauinteressenten veräußert werden. Die restlichen Parzellen kann der Grundbesitzer frei verkaufen.

Baulandsicherungsmodell

Wie im letzten Bürgermeisterbrief angekündigt kann sich bereits jetzt jeder Bauwillige für den Kauf eines der 4 Grundstücke bewerben. Sie liegen, wie im Lageplan dargestellt, oberhalb der künftigen Aufschließungsstraße. Jede dieser 4 Bauparzellen weist eine Größe von 605 m² auf. Der Gemeinde ist bzw. war es wichtig, für die relativ günstig zu kaufenden Grundstücke strenge und vor allem transparente und klar definierte Vergaberichtlinien zu erlassen. Diese wurden kürzlich von der Gemeindevertretung beschlossen.



Planerläuterung:

- Die rosa schraffierten 4 Baugrundstücke werden von der Gemeinde vergeben.
- Die grün markierten 5 Baugrundstücke werden frei veräußert.
- Die Verkehrsflächen sind gelb dargestellt (Aufschließungsstraße mit Umkehrplatz und Gehweg).

Aus der Gemeinde

Eckpunkte der Vergaberichtlinie:

- ⇒ In die nähere Auswahl kommen nur Bewerber, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, während der ersten 8 Jahre ihrer Pflichtschulzeit in der Gemeinde St. Martin am Tennengebirge ununterbrochen ihren Hauptwohnsitz hatten, und zu den „begünstigten Personen“ gemäß § 11 Salzburger Wohnbauförderungsgesetz 2015, LGBl. Nr. 23/2015 i.d.G.F., zählen.
- ⇒ Bei der Auswahl unter den Bauplatzbewerbern kommt der Bewerber mit der höchsten Punktzahl zum Zug, wobei der Vergabeentscheidung folgendes Punktesystem zugrunde gelegt wird:
Familienstand:
- Verheiratet bzw. mindestens dreijährige Lebensgemeinschaft: 10 Punkte
 - Minderjährige Kinder, die im Haushalt des Bewerbers leben:
für jedes Kind 15 Punkte
 - Bauplatzbewerber und deren Ehegatte bzw. Lebensgefährte,
die keine eigenen bebaubaren Grundstücke oder sonstiges
Wohneigentum in St. Martin am Tennengebirge besitzen: 30 Punkte

Bei gleicher Punktzahl hat derjenige Bauplatzbewerber Vorrang, welcher über das geringere Einkommen im Sinne des Salzburger Wohnbauförderungsgesetzes verfügt. Differenzen um weniger als 10 v. H. bleiben außer Betracht. Ansonsten entscheidet bei gleicher Punkteanzahl die Gemeindevertretung, wobei in die Entscheidungsgrundlage bisherige Aktivitäten des Bauplatzbewerbers bzw. dessen Ehegatten oder Lebensgefährten im Dienste der örtlichen Gemeinschaft (z.B. Vereinstätigkeiten) einfließen sollen.

Vergabebedingungen:

- ⇒ Vorlage eines Finanzierungsplans eines Kreditinstitutes, der die Finanzierung des Liegenschaftserwerbs inkl. Wohnhausbau in der Höhe von zumindest € 300.000,-- sicherstellt.
- ⇒ Das Grundstück ist innerhalb von 5 Jahren nach Unterfertigung des Kaufvertrages bezugsfertig zu bebauen, wobei innerhalb von 3 Jahren nach Unterfertigung des Kaufvertrages mit dem Bau begonnen werden muss. Für den Fall, dass der Erwerber (Käufer) diesen Verpflichtungen nicht nachkommt, räumt der Erwerber der Gemeinde das Wiederkaufsrecht gemäß § 1068 ABGB ein. Macht die Gemeinde vom Wiederkaufsrecht keinen Gebrauch, so verpflichtet sich der Erwerber das Grundstück an eine von der Gemeinde namhaft gemachte Person zu veräußern, soweit diese Person den vorliegenden Richtlinien entspricht.
- ⇒ Das Grundstück ist während der ersten 10 Jahre nach Bezugsfertigkeit als Hauptwohnung ununterbrochen selbst zu nutzen. Für den Fall, dass das bebaute Grundstück innerhalb dieser Frist verkauft werden soll, räumt der Erwerber der Gemeinde ein Vorkaufsrecht gemäß § 1072 ABGB ein.

Jahresrechnung 2016

Die Gemeinde konnte eine positive Bilanz ziehen

Die Jahresrechnung 2016 weist ein positives Jahresergebnis im ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 52.764,90 und im außerordentlichen Haushalt von € 39.903,53 (gesamt € 92.668,43) auf.

Erfreulich ist dabei, dass die im Voranschlag vorgesehene Auflösung sämtlicher Rücklagen zur Bedeckung der Ausgaben nicht erforderlich wurde. Bis auf eine kleine Rücklagenentnahme für Kanalsanierungsmaßnahmen konnten demnach alle Ausgaben von den laufenden Einnahmen gedeckt werden. Dazu beigetragen haben unter anderem die höher als veranschlagt ausgefallenen Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen (= Steuereinnahmen des Bundes, welche an die Gemeinden fließen). Ansteigende Tendenz weisen auch die Kommunalsteuereinnahmen der Gemeinde auf.

Auf der anderen Seite kam es aber auch zu ausgabenseitigen Überschreitungen. Insbesondere schlugen sich die Zuwendungen an die Martino Freizeit GmbH aufgrund des Schiliftekaufs und der durchwachsenen Badesaison im vergangenen Jahr wesentlich höher als veranschlagt zu Buche.

Aus der Gemeinde

Gesamtübersicht

(Beträge gerundet in EURO)

| Voranschlagsgruppen | Ordentliche | | Außerordentliche | |
|---------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung | 17.248 | 500.819 | 0 | 0 |
| 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 12.624 | 46.345 | 0 | 0 |
| 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft | 185.185 | 558.025 | 14.987 | 41.969 |
| 3 Kunst, Kultur und Kultus | 2.428 | 38.015 | 0 | 0 |
| 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung | 1.175 | 343.740 | 0 | 0 |
| 5 Gesundheit | 0 | 83.683 | 0 | 0 |
| 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr | 31.615 | 315.564 | 32.042 | 61.750 |
| 7 Wirtschaftsförderung (u.a. Tourismus) | 507 | 55.675 | 0 | 0 |
| 8 Dienstleistungen (u.a. Abwasser- u. Abfallbes.) | 688.784 | 932.991 | 46.506 | 46.506 |
| 9 Finanzwirtschaft (u.a. Ertragsanteile, Steuern) | 2.078.491 | 135.405 | 0 | 0 |
| Abwicklung Vorjahr | 44.970 | | 96.593 | |
| SUMMEN | 3.063.027 | 3.010.262 | 190.128 | 150.225 |

| | |
|-------------------------------------------|---------------|
| Jahresergebnis ordentlicher Haushalt | 52.765 |
| Jahresergebnis außerordentlicher Haushalt | 39.903 |
| Gesamtjahresergebnis | 92.668 |

Zur Erläuterung: Der ordentliche Haushalt umfasst jene Einnahmen und Ausgaben, die ihrer Art nach regelmäßig oder in kürzeren Abständen anfallen, während die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben nur vereinzelt vorkommen (hauptsächlich Investitionsvorhaben der Gemeinde).

Schuldenstand:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Zu Beginn des Rechnungsjahres betrug der Schuldenstand | |
| in Kategorie I (=alle Darlehen außer Kanalbaudarlehen) | 1.010.259 |
| und verringerte sich bis Ende des Jahres 2016 auf | 934.111 |
| | |
| In Kategorie II (=ausschließlich Kanal- und Wasserbaudarlehen) betrug der Schuldenstand | 531.005 |
| und verringerte sich bis Ende des Jahres 2016 auf | 442.594 |

Die **Rücklagen** blieben, wie bereits erwähnt, nahezu konstant und betragen zum 31.12.2016 € 197.455,09. Davon sind 85 % Kanalbaurücklagen.



Notausgang Turnsaal

Veranschlagte Kosten wurden unterschritten

Pünktlich mit der ersten größeren Veranstaltung, dem Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle, konnte die Gemeinde den zusätzlichen Notausgang im Turnsaal fertigstellen. Nach derzeitigem Abrechnungsstand hat das Projekt rund € 93.000,- (brutto) gekostet. Demnach wurden die ursprünglich prognostizierten Kosten von ca. € 110.000,- erheblich unterschritten. Das Projekt wurde aus Eigenmitteln der Gemeinde sowie einem Zuschuss aus dem Gemeindeausgleichsfonds (GAF) finanziert.

In Zukunft können im Turnsaal nunmehr größere Veranstaltungen ohne Sicherheitsbedenken durchgeführt werden.



Der neue Notausgang aus dem Turnsaal

Entsorgung Bioabfall

Die Gemeinde weist darauf hin, dass für die Entsorgung des Bioabfalls verpflichtend nur 2 Varianten zur Verfügung stehen: Neben der Entsorgung mittels Biotonne besteht noch die Möglichkeit einer Eigenkompostierung. Da eine Eigenkompostierung einiges an Aufwand erfordert und in vielen Fällen nicht oder nur eingeschränkt funktioniert, empfiehlt die Gemeinde die Entsorgung über die Biotonne. Die Biomüllabfuhr kostet nur geringfügig mehr (10 % der Abfallwirtschaftsgebühr) und erspart Arbeit und möglicherweise auch Ärger. Jedenfalls nicht erlaubt ist eine Eigenkompostierung zu melden, den Biomüll jedoch über die Restmülltonne zu entsorgen. Eine allfällige regelmäßige Überschreitung des durchschnittlichen Gewichtslimits der Restmülltonne kann zu einer Anhebung der Abfallwirtschaftsgebühr (gem. § 6 Abs. 4 der Abfuhrordnung) beim betreffenden Haushalt führen. Die Gemeinde ist in der Lage, Gewichtsüberschreitungen aufgrund der Verwiegung der einzelnen Müllbehälter nachzuweisen.



Öffnungszeiten Volksbegehren

Vielen BürgerInnen dürfte nicht bekannt sein, dass die Gemeindeämter (Eintragungslokale) bei Volksbegehren auch zu bestimmten Zeiten an den Wochenenden offen halten müssen. Konkret weisen wir darauf hin, dass in St. Martin/Tgb. das Gemeindeamt bei Volksbegehren am Samstag und Sonntag in der Regel von 08:00 – 10:00 Uhr und am Freitag bis 16:00 Uhr offen ist. Darüber hinaus muss noch 2 x während der Eintragsfrist bis 20:00 Uhr offen gehalten werden.

Die jeweiligen Öffnungszeiten zu den einzelnen Volksbegehren finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter „Gemeinde und Politik“ – „Amtstafel“ sowie an der Amtstafel im Gemeindeamtsfoyer.

Bienen-Sperrzone aufgehoben

Die im Vorjahr von der Bezirkshauptmannschaft verordnete Sperrzone hinsichtlich der Bienenkrankheit „böartige Faulbrut“, die auch auf Teilen unseres Gemeindegebietes in Kraft war, wurde vor Kurzem aufgehoben. Damit sind die Einschränkungen in Bezug auf das Einbringen und Ausbringen von Bienenvölkern in und aus dieser Zone weggefallen.

In diesem Zusammenhang darf nochmals kurz auf die Meldepflichten von Bienenhaltern hingewiesen werden: Alle Bienenvölker sind an das VIS (Veterinär-Informationssystem) des Gesundheitsministeriums zu melden. Bei Imkervereinsmitgliedern erfolgt die Meldung über den Verein. Die übrigen Imker müssen ihre Völker selbst bei der Bezirkshauptmannschaft (Erstanmeldung) bzw. an die Statistik Austria (jährliche Meldungen) melden. Die Aufstellung von Wanderbienenständen sind zusätzlich der Gemeinde (Bürgermeister) zu melden. Dabei ist eine Bestätigung des Landesvereins der Bienenzüchter für Salzburg vorzulegen, wonach die Wanderbienen aus einem gesunden und ordnungsgemäß bewirtschafteten Heimbienestand verbracht wurden.

Aus der Gemeinde

Freie Mietwohnungen

Mietzinsminderungsprogramm des Landes

In zwei Mietwohnungshäusern der Wohnbaugenossenschaft Bergland an der Unterbachstraße sind derzeit 9 Wohnungen mit unterschiedlichen Größen (von 2-Raum-Wohnungen mit 54 m² bis 4-Raum-Wohnungen mit 92 m²) frei. Der Hauptgrund für die leer stehenden Wohnungen liegt im relativ hohen Mietpreis von € 7,30 - € 7,49/m²/Monat.

Auf Grundlage des neuen Mietzinsminderungsprogrammes des Landes besteht unter der Voraussetzung, dass bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden, die Möglichkeit, eine Wohnbeihilfe zu bekommen, wodurch sich der Mietpreis auf € 6,20/m²/Monat verringern würde. Die Einkommensgrenzen sind in der unten stehenden Tabelle ersichtlich.

| Haushaltseinkommensgrenzen, die nicht überschritten werden dürfen: | |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Anzahl der im Haushalt lebenden nahestehenden Personen | Obergrenze: Netto-Haushaltseinkommen monatlich (Jahreszwölftel) |
| 1 | € 2.392,-- |
| 2 | € 3.680,-- |
| 3 | € 3.956,-- |
| 4 | € 4.416,-- |
| 5 | € 4.692,-- |
| 6 | € 4.968,-- |
| mehr als 6 Personen | € 5.336,-- |

Wenn Sie Interesse an einer Wohnung haben, melden Sie sich entweder bei Reschreiter Herbert am Gemeindeamt (06463/7225-0, reschreiter@sanktmartin.at), oder direkt bei der Wohnbaugenossenschaft Bergland in Zell am See (06542/5460, office@bergland-wohnbau.at). Die Wohnbaugenossenschaft bietet auch entsprechende Unterstützung bei der Beantragung der Wohnbeihilfe.

Befragungen der Statistik Austria

Die Statistik Austria führt regelmäßig über verschiedenste statistische Themenbereiche Erhebungen bzw. Befragungen in Haushalten durch. Dazu werden jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Die ausgewählten Bürger werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson nimmt mit den Haushalten Kontakt auf, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.

Sollten Sie mal zu den „Auserwählten“ zählen weist die Gemeinde darauf hin, dass die Statistik Austria zu diesen Erhebungen gesetzlich befugt ist. Alle Angaben unterliegen der statistischen Geheimhaltung und dürfen auch nur für statistische Zwecke verwendet werden. Die Teilnahme an den Befragungen wird mit einem Einkaufsgutschein entschädigt.

Was stand vor 25 Jahren in der Gemeindezeitung...

Nachdem es unsere Gemeindezeitung nun schon mehr als ¼ Jahrhundert gibt dürfte es von allgemeinem Interesse sein, was vor genau 25 Jahren in unserer Zeitung stand. Die Redaktion gibt einen kurzen Überblick:

- * Der Rohbau unserer Aufbahrungshalle mit Urnenfriedhof wurde gerade fertiggestellt.
- * Das Verbauungsprojekt Karbach wurde genehmigt.
- * Die Wohnbaugenossenschaft Bergland übergab die ersten 10 Wohneinheiten in der Unterbachsiedlung.
- * Die Pflasterung des alten Gemeindeamtsvorplatzes wurde fertig.
- * Die Beschilderung der Seitenwege wurde eingeführt.

Wir gratulieren!

Zum 90. Geburtstag:

EDER Katharina,
KAINHOFER Maria,

Unterbachstraße 16/6
Höhhäuslweg 1



Zum 80. Geburtstag:

KRAFT Anna Maria,
PICHLER Agnes,
ALTHUBER Michael,
ZWISCHENBRUGGER Alois,
WEIß Elfriede,
OBERAUER Elisabeth,
KRALLINGER Kajetan,
KRAFT Josef,
HIRSCHER Anna,

Lammertalstraße 39
Dorfstraße 19
Mesnerbauerweg 3/7
Schnöllwiesenweg 4
Schoberbergweg 2
Edtstraße 12
Obersteinstraße 18
Schöberlweg 11
Bichlbergweg 1



Zum 70. Geburtstag:

DIEGRUBER Regina,
KRAMER Marianne,
KRAFT Matthias,
SCHIESSER Heinz Josef,
OPPENEIGER Anna Maria,
LACKNER Reinhard, DIIng. Dr.
BERGER Fred,
RETTENBACHER Johann,
SIEBERER Rupert,

Seeweg 2
Obersteinstraße 71
Edtstraße 17
Sportplatzstraße 13/3
Thomabauernweg 1
Schoberbergweg 14
Thomabauernweg 29
Edtstraße 25
Lammertalstraße 27



Zum 60. Geburtstag:

RAHMATI Ghand Aga,
EBNER Wolfgang, Mag.
KESER Adil,
LANNER Elfriede,
SCHLAGER Balthasar,
WEIß Rupert,
ZWISCHENBRUGGER Josef,
HAFNER Ernestine,

Unterbachstraße 16/5
Schnöllkopfweg 29
Knablstraße 2
Mesnerbauerweg 5
Wimmweg 16
Seeweg 1
Martinerstraße 39
Martinerstraße 41

Zum 50. Geburtstag:

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| RAHMATI Ferejnte, | Unterbachstraße 16/5 |
| LANNER Andrea, | Schoberbergweg 11 |
| MOSER Christina, | Martinerstraße 15 |
| KRAFT Martina, | Unterbachstraße 19 |
| LANNER Hanspeter, | Reithweg 4 |
| RETTENBACHER Franziska, | Unterbachfeldweg 1 |
| HIRSCHER Roswitha, | Mesnerbauerweg 2/1 |
| GWECHENBERGER Alfred, | Schwaigfeldweg 3 |
| FRAHNDL Johann, | Neuschartenweg 9 |
| KESKIC Zrinka, | Unterbachstraße 14/7 |
| WAGNER Andrea, | Mesnerbauerweg 45 |
| KREUZHUBER Günter, | Nasenweg 48 |
| SCHWARZENBACHER Wolfgang, | Unterbachstraße 1 |
| MÜLLER Rita, Mag. ^a | Schartenfeldweg 15 |
| LINDMOSER Günther, | Oberbachstraße 39 |

Babykalender

Geboren wurden:

| | |
|----------------------|----------------------|
| KRAFT Lukas, | Mesnerbauerweg 17 |
| HANSER Nina, | Obersteinstraße 30 |
| LEIDINGER Johanna, | Sportplatzstraße 15 |
| BRUGGER Julia, | Nasenweg 67 |
| WEIß Max Peter, | Obersteinstraße 28 |
| ENTFELLNER Pius, | Pürstingweg 5 |
| LECHNER Selina, | Bichlbergweg 6 |
| SEIBT Fritz Jan, | Lammertalstraße 11/4 |
| SCHILCHEGGER Elias, | Edtstraße 27/2 |
| SCHILCHEGGER Tobias, | Edtstraße 27/2 |
| STEINBACHER Ayleen, | Lammertalstraße 12/6 |
| BERGMÜLLER David, | Monigoldweg 1 |



Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten die Ehegatten

KRAFT Johanna und Johann, Kendlbachweg 2, St. Martin/Tgb.

HORNEGGER Christl und Hermann, Martinerstraße 13, St. Martin/Tgb.

Die Gemeinde gratuliert den jubilierenden Ehepaaren auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Ehejahre.

Sponson

Martina Krallinger (Bichlbergweg 3) schloss kürzlich ihr Studium in Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung sowie Geographie und Wirtschaftskunde an der Universität Salzburg ab und graduierte zur Magistra der Philosophie. Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich und wünscht Mag. Krallinger Martina alles Gute für ihre berufliche Zukunft.

Empfang Gfatterhofer Markus Gemeinde würdigt Bronzemedallengewinner

Gfatterhofer Markus errang bei den heurigen Para-Skiweltmeisterschaften in Tarvis im Riesentorlauf die Bronzemedaille. Viele Gemeindebürger folgten daher der Einladung zum Empfang unseres Spitzensportlers vor dem Gemeindegemeindeamt. Die Trachtenmusikkapelle spielte auf, die Kinder und Funktionäre des örtlichen Wintersportvereines standen Spalier als der sympathische Medallengewinner in Begleitung seiner Familie eintraf. Neben der Gemeinde unter Bürgermeister Schlager würdigten auch LAbg. Mag. Dr. Kimbie Humer-Vogl als Vertreterin des Landes sowie Sportfunktionäre des Landesskiverbandes und des Behindertensportverbandes die Leistung von Gfatterhofer Markus. Dem begeisterten Hobby-Musikanten schenkte der Bürgermeister ein Banjo und wünschte ihm viele weitere Erfolge im Spitzensport.



v.l. Max Gfatterhofer, Freundin Eva Essl, Bruder Tom Gfatterhofer, die Eltern Johanna und Reinhard Gfatterhofer, Bgm. Johannes Schlager



Max Gfatterhofer und Bgm. Johannes Schlager bei der Überreichung des Banjos



Viele offizielle Verbände, Vereine, die Gemeindevertretung und viele Einheimische würdigten die sportliche Leistung von Max Gfatterhofer



st. martin am tennengebirge
die **energieeffiziente** gemeinde

Ölkessel raus Bonus Heizungsoffensive 2020

Elektrofahrzeug für „Essen auf Rädern“

Unsere Gemeinde mietet seit April 2017 für die Auslieferer von „Essen auf Rädern“ wieder ein Elektrofahrzeug. Wir haben uns für einen E-Golf vom Autohaus Vierthaler in St. Johann im Pongau entschieden. Somit müssen die freiwilligen HelferInnen nicht ihr eigenes Auto verwenden und können die anfallenden Kilometer mit dem ökologischen Fahrzeug vor allem klimafreundlich bewältigen.



Ab sofort wird im Rahmen der Heizungsoffensive 2020 ergänzend zu den Energieförderungen des Landes Salzburg bei Austausch einer fossilen Heizung (gilt auch für Strom Direktheizung) ein Bonus von € 2.020,-- gewährt.

1 Geltungsbereich

Der Bonus wird ergänzend zu den Energieförderungen, das sind konkret Anträge für

- Pelletsheizungen
- Hackgutheizungen
- Scheitholzkessel

gewährt, sofern ein fossiler Kessel (oder Strom - Direktheizung) durch Biomasse ersetzt wird oder eine Biomasseheizung getauscht wird, die aus dem Jahr 2005 oder älter ist (Nachweis: Foto des Typenschildes vom befugten Unternehmen hochzuladen).

Es muss sich um einen Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg handeln.

2 Art und Ausmaß der Förderung

Die Berechnung des Bonus in Höhe von € 2.020.-- erfolgt automatisch ohne eigene Antragstellung bei der Beantragung einer oben genannten Energieförderung.

Der Bonus ist im Förderangebot und in der Förderzusage gesondert auszuweisen.

Die Verwendung eines Pufferspeichers ist eine Voraussetzung.

Wenn dieser höhere Bonus in Anspruch genommen wird ersetzt dieser den Pufferspeicher-Bonus.

Der Antrag muss nach dem 1.4.2017 gestellt und die Förderung darf noch nicht ausbezahlt worden sein. Die geförderte Anlage muss bis zum 30.11.2017 errichtet und die Abrechnungsunterlagen vollständig bei der Förderstelle eingelangt sein, sonst erlischt dieser Bonus.

Die „Deckelung“ der Förderung mit 30 % entsprechend den Förderrichtlinien der Energieförderung wird auf den Bonus nicht angewendet. Der Bonus wird gegebenenfalls in voller Höhe ausbezahlt.

Weitere Auskünfte: Abteilung 4 - Lebensgrundlagen und Energie

Referat 4/04 - Energiewirtschaft und -beratung

Fanny-von-Lehnert-Straße 1

Postfach 527 | A-5010 Salzburg

Telefon: 0662 8042 3791 oder 0662 8042 2342

E-Mail: foerdermanager@salzburg.gv.at

www.energieaktiv.at

Sanierungsscheck für Private 2017 Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus

Befristete Förderungsaktion im Rahmen der Sanierungsoffensive



Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind. Förderungsfähig sind umfassende Sanierungen nach klimaaktiv Standard bzw. gutem Standard sowie Teilsanierungen, die zu einer Reduktion des Heizwärmebedarfs von mind. 40 % führen. Besonders nachhaltige und vorbildliche Sanierungsprojekte werden als „Mustersanierungen“ mit einer höheren Förderung unterstützt.

Die Förderung beträgt je nach Sanierungsart zwischen 3.000 Euro und 8.000 Euro. Unter bestimmten Voraussetzungen kann bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen darüber hinaus ein Zuschlag von max. 1.000 Euro in Anspruch genommen werden. Insgesamt (inkl. Zuschlag) können max. 30 % der förderungsfähigen Kosten gefördert werden.

Einreichen können ausschließlich natürliche Personen. Bitte beachten Sie, dass der Förderungsantrag vor Umsetzung der Maßnahmen gestellt werden muss.

Die Förderungsaktion 2017 startet mit 03.03.2017. Anträge können so lange gestellt werden, wie Budgetmittel vorhanden sind.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Der Sanierungsscheck für Ein-/Zweifamilienhäuser und Reihenhäuser richtet sich an folgende Zielgruppen:

- (Mit-)EigentümerInnen, Bauberechtigte oder MieterInnen eines Ein-/Zweifamilienhauses oder Reihenhauses

Im Rahmen des „Sanierungsscheck 2017“ kann pro AntragstellerIn nur ein Förderungsantrag gestellt werden. Weiters kann auch pro Objekt (= Einfamilienhaus oder Reihenhaus bzw. Wohneinheit eines Zweifamilienhauses) nur ein Förderungsantrag eingereicht werden. Für Gebäude mit drei oder mehr Wohneinheiten gelten besondere Förderungskriterien. Beachten Sie dazu das Informationsblatt „Sanierungsscheck für Private 2017 – Mehrgeschoßiger Wohnbau“. Eine Förderung ist nur für Gebäude im Inland möglich.

Was wird gefördert?

Gefördert werden thermische Sanierungen bestehender Gebäude, die zum Zeitpunkt der Antragstellung älter als 20 Jahre sind (Datum der Baubewilligung).

Die förderungsfähigen Kosten umfassen die Kosten für das Material, die Montage sowie Planungskosten. Beachten Sie dazu auch das Dokument „Förderungsfähige Kosten“ auf www.sanierungsscheck17.at. Maßnahmen, für die keine Montagerechnungen von Professionisten vorgelegt werden, können nicht gefördert werden.

Förderungsfähige Sanierungsmaßnahmen

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches
- Dämmung der untersten Geschoßdecke bzw. des Kellerbodens
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- Nur bei Mustersanierungen: Umstellung des Heizungssystems auf Holzzentralheizung, Wärmepumpe, Nah-/Fernwärme, thermische Solaranlage und angeführte Begleitmaßnahmen

Thermische Gebäudesanierung für Betriebe 2017 Umfassende Sanierungen



Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind.

Eine Einreichung ist bis zur Ausschöpfung der Budgetmittel möglich. Bitte beachten Sie die diesbezüglich aktuellen Informationen auf unserer Homepage www.umweltfoerderung.at.

Einreichen können alle Betriebe, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen sowie Vereine und professionelle Einrichtungen.

Die Förderung ist abhängig von der Sanierungsqualität und beträgt bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten.

Was wird gefördert?

Gefördert wird die Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind (Datum der Baubewilligung vor dem 01.01.1997).

Die förderungsfähigen Kosten setzen sich zusammen aus den Kosten für Material, Montage und Planung:

Förderungsfähige Projektteile

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der obersten Geschossdecke bzw. des Daches
- Dämmung der untersten Geschossdecke bzw. des Kellerbodens
- Dämmung, Unterkonstruktion von hinterlüfteten Fassaden
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- Einbau von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungssystemen im Zuge der thermischen Sanierung des Gebäudes
- Außenliegende Verschattungssysteme zur Reduzierung des Kühlbedarfs des Gebäudes

Nicht förderungsfähige Projekte oder Projektteile

- Innenausbauten
- Dämmstoffe, die klimaschädliche Substanzen (HFCKW, SF₆, HFKW oder FKW) enthalten bzw. mit deren Hilfe hergestellt wurden
- hinterlüftete Fassadenschalungen- und Fassadenverkleidungen
- Neukonstruktion von Balkonen und Dachstühlen
- Dämmungen und Estrich zwischen beheizten Geschossen
- Entsorgungskosten
- Dacheindeckungen
- Dachgeschoßausbauten ohne Sanierung des Bestandes
- Spenglerarbeiten (z.B. Dachrinnen)
- Sanitär-, Elektro- und Heizungsinstallationen
- Lüftungskanäle des Lüftungssystems

Eine detaillierte Auflistung der förderungsfähigen Projektteile finden Sie in den **FAQs** auf unserer Homepage.

Was ist bei der Antragstellung zu beachten?

- Die **Antragstellung** muss vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Leistungen (ausgenommen Planungsleistungen), vor Lieferung, vor Baubeginn oder vor einer anderen Verpflichtung, die die Investition unumkehrbar macht, wobei der früheste dieser Zeitpunkte maßgebend ist, erfolgen.
- Eine Einreichung ist **bis zur Ausschöpfung der Budgetmittel** möglich
- Bitte beachten Sie, dass sämtliche Energieeffizienzmaßnahmen die dem §5(1)8 EEffG entsprechen und in Zusammenhang mit dem zu fördernden/geförderten Vorhaben stehen, gemäß §27(4)2 EEffG zur Gänze der Umweltförderung im Inland als strategische Maßnahme nach dem Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) angerechnet werden müssen. Eine Anrechnung durch Dritte ist auch anteilig ausgeschlossen.
- Mit Ihrem Förderungsantrag beantragen Sie gleichzeitig auch eine Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE. Die Möglichkeit einer Kofinanzierung aus EU-Mitteln wird im Zuge der Beurteilung geprüft. Nähere Informationen finden Sie unter: www.umweltfoerderung.at/efre



**flinc ist deine Mitfahr-App für jeden Tag.
Finde Mitfahrgelegenheiten zum Job,
zur Uni, zum Spaß.**

gemeinsam fahren – gemeinsam sparen!

flinc schafft ein neues Verkehrsmittel - komfortabel wie ein Taxi und günstig wie der öffentliche Nahverkehr. Wie? Indem wir die Ressourcen nutzen, die bereits jeden Tag auf unseren Straßen unterwegs sind. Jedes Auto hat 3 Sitzplätze frei. Die Wahrscheinlichkeit, dass eines dieser Autos in die Richtung fährt, in die du heute möchtest, ist sehr hoch. Dank flinc werden diese Plätze ab sofort einfach und spontan jedem zugänglich.

Klassische Mitfahrzentralen vermitteln ihre Fahrten am Wochenende auf langen Strecken zwischen Großstädten, meistens tagelang im Voraus geplant. flinc vermittelt seine Fahrten auf kurzen Strecken: Zur Arbeit, zur Uni, zum Sport. flinc ist flexibel, du kannst jeden Tag neu entscheiden, mit wem du fährst oder wen du mitnehmen möchtest. flinc ist komfortabel, denn alle Mitfahrer werden direkt von zu Hause abgeholt.

Wie flinc dich glücklich macht



Von Tür zu Tür fahren

Mitfahrer werden bei uns adressengenau von Tür zu Tür mitgenommen. Als Fahrer findest du wegen der flinc-Teilstreckenvermittlung mehr passende Mitfahrer.



Jede Menge Geld sparen

Das eigene Auto teilen oder es direkt stehen lassen. So kannst du, abhängig von deiner Fahrtstrecke, mehrere hundert Euro im Monat sparen.



Sicher unterwegs sein

Zuverlässigkeit und Vertrauen sind uns wichtig. Darum sind alle flincer mit E-Mail-Adresse und Handynummer registriert.

flincen ist ganz einfach. So geht's:



Biete oder suche eine Fahrt bei flinc: Start, Ziel, Zeit, fertig!



flinc findet automatisch jemanden mit passenden Fahrtdaten in deiner Nähe.



Jemand will mit dir flincen - wir senden dir sofort eine Nachricht!



Bestätige und freu dich aufs gemeinsame flincen.

Essen auf Rädern

Seit April 2017 hat die Gemeinde ein neues E-Auto zum Essen Ausfahren gemietet. Der vollkaskoversicherte E-Golf steht den Ausfahrer/innen während „ihrer Woche“ auch zur Privatnutzung zur Verfügung. Er kann bei der Gemeinde oder zu Hause aufgeladen werden. Zurzeit kostet das Menü 5,50 €. Das Sene Cura Küchenpersonal ist bemüht, alle möglichen Wünsche zu erfüllen.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle, die bei Essen auf Rädern mithelfen. Ohne die Bereitschaft der Freiwilligen, wäre dieses Angebot an unsere Mit-



Gute Pflege

Es ist nicht neu, dass Österreichs Pflegelandschaft vor großen Herausforderungen steht. Ein sehr zentrales Thema ist die Frage der Qualität.

Denn es geht eben nicht nur um billige, sondern vor allem auch um gute Pflege. Ohne Frage gibt es in der Pflege in den kommenden Jahren vielfältige Herausforderungen zu bewältigen. Die oft diskutierten Ursachen dafür liegen in der älter werdenden Bevölkerung, der wachsenden Zahl von Mehrfach- und Demenzerkrankungen und es ist keineswegs klar, was genau „gute Pflege“ ist. Die Qualität der Pflegedienstleistungen auf gutem Niveau zu halten, setzt die Beschäftigten physisch und psychisch zunehmend unter Druck.

Zwischenmenschliche Beziehung ist Voraussetzung um zwischenmenschliche Beziehungen eingehen zu können, ist die Fähigkeit, dem Gegenüber Respekt, Fürsorge und Verantwortlichkeit entgegen zu bringen. Dies bedeutet aber auch sein Gegenüber als gleichwertig zu sehen und ihn nicht zu dominieren. Die Anerkennung seiner Person, das Respektieren seiner Freiheit und die Achtung vor ihm ermöglichen es, dass im Beziehungsprozess die Autonomie beider Menschen weiterbestehen kann. Die Fürsorge für einen Menschen, ihn zu betreuen, begleiten und zu fördern wird als nähere Beschreibung der Pflgetätigkeit gesehen und ohne diese aktive Aufmerksamkeit und Zuwendung hätten sie keinen Bestand.

Der Umgang mit Menschen mit Demenz, ist für viele Pflegekräfte die größte Herausforderung

Auch ohne Worte kommunizieren wir miteinander und mit unseren Bewohnern. Dies bedeutet, dass

bürger nicht möglich. Beim gemeinsamen Grillabend, den uns dankenswerter Weise die Gemeinde spendiert, könnt ihr euch hoffentlich wieder zahlreich zum Ausfahren eintragen. Das ist jederzeit auch bei Herrn Herbert Reschreiter in der Gemeinde möglich. Neue Ausfahrer/innen sind immer herzlich willkommen.

Wenn jemand gerne Besuch bekommt oder ein bisschen reden möchte, könnt ihr euch ebenfalls bei Herrn Reschreiter melden. Die ehrenamtlichen ausgebildeten Frauen und Männer schenken euch gerne kostenlos ihre Zeit.

Hermi Steger

wir anderen Menschen auch dann, wenn wir keine Worte verwenden, über unser Verhalten und nonverbale Ausdrucksmittel wie z. B. Gesten, Berührungen oder Mimik, Informationen senden.

Demenzkranken geht die Kommunikation immer mehr „verloren“

Im Zuge einer weit fortgeschrittenen Demenz zerfällt zunehmend die Sprache. Am Anfang ist es das Sprachvermögen, das geringer wird. Doch im weiteren Verlauf zerfällt auch das Sprachverständnis. Menschen mit Demenz können sich immer weniger verbal mitteilen. Das bekommen Angehörige zu spüren, aber natürlich auch wir als Pflegenden. Das heißt aber nicht, dass eine Kommunikation mit Menschen mit Demenz nicht möglich ist – im Gegenteil.



Menschen mit Demenz bekommen mehr mit, als wir denken

Viele Menschen denken, dass Menschen mit Demenz nichts mehr von sich und ihrer Umgebung mitbekommen, je weiter die Demenz fortgeschritten ist. In der Fachwelt wissen wir allerdings seit einigen Jahren, dass Menschen mit Demenz sehr sensibel wahrnehmen und an ihrer Umgebung teilnehmen.

Das ganze Team ist gefordert

Die Sprache wird weniger bedeutet oft auch, dass insbesondere die „herausfordernden“ Verhaltensweisen, wie z. B. lautes Rufen oder Aggressionen gegen andere Bewohner, sich sehr schnell störend im Pflegealltag auswirken können. Doch vielleicht „nutzt“ der Mensch mit Demenz dieses Verhalten, um auf unbefriedigte Bedürfnisse aufmerksam zu machen? Menschen mit Demenz haben Ressourcen – diese gilt es zu aktivieren nicht zuletzt deshalb, weil Sie das

herausfordernde Verhalten reduzieren und ihnen eine bestmögliche Lebensqualität ermöglichen.

Das gesamte Team des SeneCura Sozialzentrum Hüttau, ist bestrebt „Gute Pflege“ und „Betreuung“ und „Verpflegung“ zu leisten. Unser Beruf erfordert eine sehr hohe Belastbarkeit, enorm viel an Kraft und Energie und wir sind dankbar schon seit Jahren mit einem gut ausgebildetem Pflorgeteam zu arbeiten. Aber es darf auch sein, dass man sich für einen anderen Weg entscheidet und wir danken Payrich Günter, Rettenbacher Maria und Entfellner Marina für ihre hervorragende Arbeit in unserem Haus. Meine Aufga-

be als Pflegedienstleitung hat sich nun erweitert, es wurde mir mit April auch die Hausleitung übertragen. Als große Bereicherung sehen wir nun den Eintritt von Auer Monika, welche mich nun als Stationsleitung mit vollen Engagement unterstützt.

Allen St.Martiner Gemeindebürgern wünschen wir einen schönen Sommer und natürlich freuen wir uns wieder auf viele Besuche im SeneCura Sozialzentrum.

PDL u.HL

Rossin Petra



Schreder Amalia und Matthias beim Oktoberfest



Altenfachbetreuerin Nagl Lydia mit Eder Elsa

Gute Ideen sucht der Pongau

Es werden Ideen in den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus (Wertschöpfung), Kultur und natürliche Ressourcen (z.B. erneuerbare Energienutzung) und im Bereich Soziales, Bildung, Nahversorgung, Integration oder Mobilität (Gemeinwohl) gefördert. Cathrine Maislinger und Michaela Frahnndl betreuen Sie vom ersten Moment Ihrer Idee bis hin zur Umsetzung, Abrechnung und dem Projektabschluss. Wenn Sie eine gute Idee haben, melden Sie sich beim Team der Leader Region Lebens.Wert.Pongau unter: leader@pongau.org oder 06462 33030 32.



v.l. Michaela Frahnndl, Cathrine Maislinger

Kontakt:

Cathrine Maislinger, MA
 Leader Lebens.Wert.Pongau
maislinger.leader@pongau.org
leader@pongau.org
<http://www.leader.pongau.org/>



LAG Lebens.Wert
PONGAU

GEMEINSAM.SICHER in St. Martin am Tennengebirge

HINSEHEN, REDEN, HANDELN

Dem Team der Polizeiinspektion Eben war und ist ein konstruktiver Kontakt zur Bevölkerung ein großes Anliegen. Für das gelebte Miteinander zwischen den Bürgern, der Gemeinde und der Polizei bedanken wir uns bei Ihnen!

Um Sie noch besser in die Lösung von Sicherheitsproblemen einbinden zu können, wird vom Bundesministerium für Inneres bundesweit die Initiative GEMEINSAM.SICHER eingerichtet.

GEMEINSAM.SICHER fördert und koordiniert den professionellen Sicherheitsdialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Polizei. In manchen Schwerpunkten braucht es auch Sicherheitspartner aus einer Schule, einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung.

Die Menschen in GEMEINSAM.SICHER handeln dort, wo die Sorgen sind, auf gleicher Augenhöhe, mit strenger Obacht darauf, dass niemand seinen zulässigen Handlungsraum verlässt.

Das Ziel: als „Gesellschaft des Hinsehens und aktiven, verantwortungsvollen Handelns“ die Sicherheit von uns allen positiv zu entwickeln.



Die Initiative

Wenn die Polizei gerufen wird, ist es meistens schon passiert. Daher setzen wir jetzt früher an - mit der Initiative GEMEINSAM.-SICHER. Damit sollen negative Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden oder erst gar nicht entstehen. Die Polizei startet Sicherheitspartnerschaften. Diese Partner tauschen regelmäßig Informationen aus und ergreifen Maßnahmen – jeder in seinem Bereich.

Sicherheitspartnerschaften:

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Polizei, den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, dem Sicher-

heitsgemeinderat und den Sicherheitskoordinatoren soll eine enge und transparente Umsetzung von sicherheitsrelevanten Aufgaben gewährleistet werden.

Sicherheitsbeauftragte:

Sicherheitsbeauftragte sind für die Sicherheitspartner vor Ort und die regionalen Akteure (z.B. Firmen) die zentralen Ansprechpartner der Polizei. In St. Martin ist der Kommandant der Polizeiinspektion Eben, Kontrollinspektor Ortwin LAMPRECHT, Ihr „Sicherheitsbeauftragter“.

Sicherheitsgemeinderäte:

Sicherheitsgemeinderäte sind Gemeinderäte, die in sicherheitsbehördlichen Angelegenheiten die Schnittstelle zwischen der örtlich zuständigen Polizeiinspektion und der jeweiligen Gemeinde bilden.

Sicherheitspartner:

Sicherheitspartner sind Menschen, die auf regionaler Ebene Interesse am Mitgestalten von Sicherheit haben. Sie sollen durch die Weitergabe von Präventionsinformationen an ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger als Multiplikatoren fungieren und zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Fragen der Kriminalitätsvermeidung beitragen.

Sicherheitskoordinatoren:

Sicherheitskoordinatoren sollen auf Bezirksebene eingerichtet werden und als Bindeglied zwischen allen Beteiligten der Sicherheitspartnerschaft auftreten.

Das Team der Polizeiinspektion Eben wünscht Ihnen einen erholsamen und sicheren Urlaub.

**Ortwin
Lamprecht
Inspektions-
kommandant**



Im Kindergarten tut sich was

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu und wir Pädagoginnen möchten uns recht herzlich bei den Eltern und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auch dieses Jahr war sehr abwechslungsreich, spannend und mit einigen Höhepunkten verbunden. Es wurden wieder viele Freundschaften geknüpft und

wir sind zu einer netten Gemeinschaft zusammengewachsen.

23 Vorschulkinder verlassen unseren Kindergarten und wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß in der Schule.



Unsere Kindergartenkinder 2016/17 mit den Pädagoginnen

Die Pädagoginnen wünschen allen Kindern und Eltern erholsame Ferien und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Herbst !



Ein Hoch auf uns, wir nehmen eine CD auf

Sehr geehrte Eltern und Freunde unserer Schule!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule möchten sich herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Eltern unserer Schüler, der Schulfachlehrerin Lanner Kathi, dem Bürgermeister und den Gemeindefacharbeitern, unserem Herrn Pfarrer und dem Busunternehmen Schober.

Aufnahme einer Kinder CD

Jedes Kind singt gern und es ist ein besonderer Moment und eine besondere Erfahrung, sich selber beim Singen zu hören. Um unseren Schülern diese Erfahrung zu ermöglichen, stellten wir das vergangene Schuljahr unter das Motto: „Ein Hoch auf uns, wir nehmen eine CD auf“.

Schon im Herbst suchte sich jede Klasse ihre 2 Lieblingslieder aus und von diesem Zeitpunkt an begannen für uns die Vorbereitungen und die Probephase für unsere CD Aufnahme.

Nach vielen Stunden Probenarbeit war es dann im Februar so weit: In einer anstrengenden und nervenaufreibenden Aufnahmesituation, die von den Kindern ein hohes Maß an Disziplin erforderte, schafften

wir es, unsere Lieder innerhalb von einer Woche aufzunehmen.

Unsere CD präsentierten wir vor kurzem auf der Buttermilchalm. Bei herrlichem Wetter folgten viele Eltern, Verwandte und Bekannte unserer Einladung und gemeinsam durften wir schöne Stunden mit Liedern und musikalischen Beiträgen der 4 Klassen verbringen.

Das Highlight unserer CD Präsentation war zweifellos der Auftritt unseres ehemaligen Schülers Christian Steger, der 2 Lieder zum Besten gab und mit seinen Liedern unser Fest perfekt abrundete.

Verabschieden müssen wir uns von den Schülern der 4. Klasse. Wir wünschen ihnen in der NMS Annaberg, in der Sport NMS Altenmarkt und im Gymnasium St.Rupert viel Erfolg.

Die Lehrer/innen der Volksschule wünschen allen Schülern und Eltern erholsame Ferien und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Herbst.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.vs-st-martin.salzburg.at



Open-Air Konzert auf der Buttermilchalm mit CD-Präsentation



Unser Schlusslied „Ab nach Haus“



Buben der 1. Klasse: v.l.n.r. Alexander Schlager, Daniel Lanner, Christoph Schlager, Marcel Reschreiter, Felix Brandner, Lukas Scheibner, Dominik Weiß, Liam Hyden



Kinder singen das Lied „Sprungbrett!“



Gastauftritt von Steger Christian unserem Kiddy Contest Sieger

Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Liebe Tourismusfreunde!

Jahreshauptversammlung - Neuwahl:

Am 30.05.2017 war beim Postwirt unsere jährliche Jahreshauptversammlung. In diesem Zusammenhang fand auch die anstehende Neuwahl des Ausschusses bzw. des Vorstandes statt. Da es nur einen Wahlvorschlag für den zukünftigen Ausschuss gab wurde dieser einstimmig angenommen. Danach wurde aus dieser Runde noch der Vorstand (Obmann, Obmann-Stellvertreter und Finanzreferentin) - ebenfalls alle Positionen einstimmig - gewählt:

| | |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Obmann: | Herbert Reschreiter |
| Obmann-Stv.: | Georg Hedegger jun. |
| Finanzreferentin: | Ingrid Schilchegger |
| Ausschussmitglieder: | Johann Rettenbacher Christoph Steinbacher Gabriel Lanzinger Peter Kremser Bruno Verhoeven Martina Hyden |
| Vertreter d. Gemeinde: | Hannes Schlager, Bgm. Markus Oberauer, Vzbgm. |

Hiermit möchte ich mich gerne für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und dies auch im Namen meines Ausschusses. Wir werden versuchen die Interessen des Tourismusverbandes gut zu vertreten und auch das ein oder andere Projekt umsetzen - Ideen dazu gibt es bereits genug.

Weiters möchte ich mich ganz herzlich bedanken für den erbrachten Einsatz des vorhergehenden Ausschusses unter Obmann Horst Weiß. Es wurden in den letzten Jahren sehr viele Projekte umgesetzt, aber auch in der Verwaltung war eine Reorganisation unumgänglich. Letzteres haben dies auch unsere Finanzreferentin Ingrid Schilchegger und unsere Bürodamen Angela Buchegger und Petra Schwarzenbacher umgesetzt.



Neuer Logenplatz bei der Wildau

Tourismusbüro:

Da ich auch ein paar Stunden als Angestellter für den TVB arbeiten darf (Postdienst: Montag, Donnerstag und Freitag nachmittags) möchte ich gerne

**jeden Freitag, von 14.00 - 16.00 Uhr
eine Sprechstunde im TVB-Büro**

einführen. Ich bitte um Verständnis, dass ich nicht während meiner Gemeindetätigkeit Agenden des TVB übernehmen kann.

Wir werden demnächst im öffentlichen Bürobetrieb auch eine sogenannte „Dienstkleidung“ einführen. Damit wir gleich als TVB-Bedienstete erkennbar sind und auch ein „fesches“ Auftreten vermitteln.

Angeschafft wird auch im Info-Empfangsbereich ein Fernseher wo wir aktuelle Veranstaltungen, Bilder und Filme abspielen können. Dieser ist schwenkbar und deshalb von Außen oder eben von Innen einsehbar.

Zusätzliche, probeweise Saisonöffnungszeiten des Infobüros im Sommer von 16.07. - 13.08.2017, jeweils Sonntag, von 10.00 bis 12.00 Uhr.



Wasserrad am Honigbären-Platz

Wanderwege - Honigbär:

Vielen Dank an alle Helfer die immer wieder viele freiwillige Stunden für die Wanderweginstandsetzung aufbringen, besonders an die beiden Hauptverantwortlichen Petra und Gerhard Schwarzenbacher. Aus diesem Grund haben wir alle Wegbetreuer am 5. Juli 2017 zu einem Essen eingeladen. Viel Zeit wenden auch immer wieder unsere „Honigbären-Betreuer“

Frahndl Hans sen. und Kronberger Richard auf. Kürzlich haben sie auch noch ein Wasserrad an diesem wirklich sehr gelungenen Platz installiert.

Die vielen Termine unserer örtlichen Veranstaltungen entnehmt bitte dem Veranstaltungskalender, unserer Wochenpost und den angeschlagenen Plakaten.

Wir wünschen euch einen schönen und erfolgreichen Sommer.

**Der Obmann, der Ausschuss und
euer Büroteam**

Vereine

Freiwillige Feuerwehr St. Martin

Am 04.02.2017 fand unser traditioneller Feuerwehrball im Vereinslokal Postwirt statt. Bei der Eröffnung des Balls konnte Kommandant Payrich Thomas die zahlreichen Ehrengäste sowie Feuerwehrkameraden mit Begleitung begrüßen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Quintett Volksmodern.



OFK Payrich beim Begrüßen der Gäste



Leni Schlager beim Vortragen des von ihr geschriebenen Faschingsbriefs



Auch heuer kamen wieder viele maskierte Besucher, die durch eine Prämierung mit Gutscheinen belohnt wurden.



Zahlreiche maskierte Gäste waren am Ball und erhielten Gutscheine für ihre originellen Masken

Am 01.03.2017 wurde unser Ehrenkommandant OBI Krallinger Kajetan 80 Jahre. Zu diesem Anlass feierte das Kommando seinen Ehrentag beim Gasthof Postwirt. Die Feuerwehr St. Martin wünscht Dir Kajetan nochmals alles Gute.



OBI Krallinger Kajetan bei der Feier seines 80er mit dem Kommando der FF, sowie seine Wegbegleiter

Vereine

Am 30.04.2017 fand die Florianifeier mit der anschließender 127. Mitgliederversammlung statt. Nach dem Kirchgang begann OFK Payrich Thomas mit der Eröffnung und Begrüßung der Mitgliederversammlung beim Postwirt.



Kirchgang und Florianimesse in der Kirche mit Pater Shaju

Bei dieser Versammlung wurde Pfm Lanner Florian, Pfm Kraft Matthias, Pfm Dygruber Robert, Pfm Oppeneiger Daniel und Pfm Ferschin Sebastian angelobt und zum Feuerwehrmann befördert.



Unsere fünf Probefeuwehrmänner nach der Angelobung, bei der Beförderung zum Feuerwehrmann

Vereine

Befördert zum Oberfeuerwehrmann wurde Auer Markus, zum Hauptlöschmeister Lanner Josef.



OFK-Stv. Zwischenbrugger Josef, Auer Markus, Lanner Josef und OFK Payrich Thomas

Das Ehrenzeichen des Landes Sbg für 40 Jahre Verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesen wurde HLM Zwischenbrugger Günther verliehen.

Die Ehrenurkunde für 50jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurde HFm Steinbacher Georg überreicht.



HLM Zwischenbrugger Günther und HFm Steinbacher Georg nach der Übergabe des Ehrenzeichens und der Urkunde

Das Kommando der FF-St. Martin gratuliert nochmals allen Beförderten und Ausgezeichneten Kameraden.

Nach den Auszeichnungen gab OFK Payrich noch eine Stellungnahme zu den Berichten. Wobei er die Einsätze, Übungen/Bewerbe, alle Arbeiten bei der Feuerwehr nochmal ansprach und sich bei allen Kameraden und Mitwirkenden bedankte.

Eine besondere Freude ist es drei Neumitglieder bei der Wehr zu begrüßen. Dies sind: Gfatterhofer Martin, Schilchegger Mario und Payrich Manuel.

Zurzeit besteht die Mannschaft aus: 61 Aktive, 27 nicht Aktive und 6 Ehrenmitglieder.

Insgesamt 94 Mitglieder!!

Vereine

Im letzten Jahr wurden insgesamt 3158 Std geleistet, davon Einsätze mit 291 Std, für Ausbildung und Übungen 1073 Std., sowie Tätigkeitsarbeiten 1794 Std.

Nach den Berichten wurde die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten durchgeführt. OBI Payrich Thomas hat sich für eine zweite Periode aufstellen lassen, und wurde durch seine Mannschaft für weitere 5 Jahre zum Kommandanten gewählt. Nach der Wahl gab neugewählter OFK Payrich bekannt, dass Zugsführer HBm Weran-Rieger Josef den Posten abgibt. Den neuen Zugskommandanten hat Bm Farmer Alexander übernommen. Den Platz als Gruppenkommandanten nimmt HBm Weran-Rieger Josef an. OFK Payrich bedankt sich nochmals bei beiden für die gute Zusammenarbeit.

Das Verdienstzeichen 2. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg erging an HLM Ampferer Christian und HLM Zwischenbrugger Günther.



Zwischenbrugger Günther und Ampferer Christian bei der Verleihung des Verdienstzeichens



Der neue Zugskommandant Bm Farmer Alexander



OFK-Stv. Zwischenbrugger, Ehrendame Fini Rasser, OFK Payrich und Fähnrich Dominik bei der Fahrzeugweihe in Schwarzach

**Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin wünscht allen
Mitbürgern einen erholsamen Sommer 2017
und grüßt mit dem Spruch:**



Vereine

Heimatverein „Fritzerkogler“



Reges Vereinsleben bei den „Fritzerkoglern“

Rodelortsmeisterschaft 14. Jänner 2017 in St. Martin. Aktive Teilnahme unseres Vereines, wir konnten mit zwei Gruppen starten und haben 2 Pokale gewonnen.

Vereinewertung dabei sein, ist alles!



17. Februar 2017, Schlittenpartie in die Sittleralm, mit dabei, unsere freiwilligen Helfer der „Trachtenbörse“

25. Februar 2017, Faschingsroas der
TMK St. Martin



Einladung zum „Bratlessen“ am 15. Mai 2017 bei Manfred Rettenbacher in seiner „Almhütte“



**Unsere Tanzabende waren 14-tägig, vom 09.03.2017 bis 28.06.2017 beim Moa Wirt.
Tanz und Unterhaltung bei jeder Zusammenkunft!**

Zu unserem Saisonabschluss fand wie jedes Jahr, am ersten Sonntag im Juli, das war dieses Mal der 02.07.2017, unser Almtanz auf der Schöberlalm statt. Unsere Tanzmusi „Die Z’samgwüfelten“ aus dem Lammertal kamen aufgrund des schlechten Wetters, als „Duo“. Trotz des Regens war es eine gelungene Veranstaltung. Im beheizten Zelt herrschte lustige Stimmung. Zwischendurch wurde begeistert gesungen. Am späten Nachmittag konnten wir sogar noch ein paar Tänze zum Besten geben.

Nach der Sommerpause beginnen ab September wieder unsere Tanzabende. Neue tanzinteressierte Paare sind jederzeit herzlich willkommen!

Einen erholsamen Sommer wünscht Euch der Heimatverein **„Fritzerkogler“**



Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

Liebe Musikfreunde!

Eine schwungvolle Jahreshälfte liegt hinter uns.

Erster Höhepunkt war unsere **„Faschingsroas“** am Faschingssamstag, bei der die Kapelle einen großen Maskenzug von Gasthaus zu Gasthaus anführte. Viele Faschingsbegeisterte folgten unserer Einladung und begleiteten mit ihren Masken den närrischen Umzug.



Der große Faschingstross vom Martinerhof Richtung Ort

Die Musikkapelle bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmern. Besonders hervorheben dürfen wir jene Gruppe, die eine komplette Bauernhochzeit zur „Aufführung“ brachte und mit allen anderen Faschingsnarren dafür sorgte, dass dieser Nachmittag



Die Bauernhochzeit vorm Postwirt

bis tief in die Nacht hinein eine unvergesslich lustige Faschingsfeier wurde. Danken dürfen wir auch dem Postwirt Steinbacher Christoph, der den Erlös aus dem Verkauf der Gulaschsuppe der Musikkapelle spendete. Wir freuen uns schon wieder auf die **„Faschingsroas“** im nächsten Jahr.



Die ausgerückte „Reiterschmalzgruppe“

Viele Zuhörer lockte am 22. April unser **Frühlingskonzert** an. Bereits zur öffentlichen Generalprobe erschienen an die 130 Besucher. Am Konzertabend war der Turnsaal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Kapellmeister Kronberger Günther übertraf sich in punkto Stückeauswahl wieder einmal selbst und so versetzte die Kapelle das staunende Publikum in Begeisterung. Für glanzvolle Höhepunkte des Konzerts sorgten diverse Solisten wie Gappmaier Rupert mit einem anspruchsvollen und makellos vorgetragenen Bravourstück auf seiner Trompete, oder der nun schon bewährte Gastmusiker Gfatterhofer Markus auf der Mundharmonika in Kombination mit unserem „Stromgitarrenakrobaten“ Moser Lukas, oder unsere Dixieland-Combo mit Gappmaier Rupert, Schilchegger Hannes, Schilchegger Mario und Weiß Roland. Mit von der Partie war auch wieder der Kirchenchor, der die Kapelle gesanglich unterstützte. Gwechenber-

Vereine

ger Birgit führte in gewohnt professioneller und humorvoller Manier durch das Programm.

Im Rahmen dieses Konzertes ehrte die Trachtenmusikglocke folgende Musikerinnen und Musiker:

Weran-Rieger Hannes wurde seitens des Blasmusikverbandes für 40-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle mit dem **Ehrenzeichen in Gold** ausgezeichnet.



v.l. Bez.Obmann Weiß Karl, Weran-Rieger Hannes und Renate, Obmann Ramsauer Thomas, Bgm. Schlager Johannes, Kapellmeister Kronberger Günther

Das **Ehrenzeichen in Silber** für 25-jährige Mitgliedschaft nahmen **Bürgermeister Schlager Johannes, Schilchegger Mario und Weiß Roland** in Empfang.



v.l. Weiß Kathrin und Roland, Bez.Obmann Weiß Karl, Schilchegger Mario und Angela, Obmann Ramsauer Thomas, Bgm. Schlager Johannes, Kapellmeister Kronberger Günther

Für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten **Frahndl Johann** und **Diegruber Franz** das **Ehrenzeichen in Bronze**.

Das **Bronzene Leistungsabzeichen** legten unsere Neuzugänge **Rohmoser Chiara, Stoderegger Elisabeth** und **Unterberger Cornelia**, jeweils auf der Klarinette, sowie **Kainhofer Andreas** auf der Trompete ab. Der bei uns ausgebildete aber mittlerweile ausgeschiedene Musikerschüler **Schlager Michael** (Trompete) erhielt ebenfalls das **Bronzene Leistungsabzeichen**.

Herzlichen Glückwunsch.

Gedankt wurde auch den ausgeschiedenen Musikern Schlager Karin und Schlager Johannes jun.



v.l. Frahndl Johann, Obmann Ramsauer Thomas, Kapellmeister Kronberger Günther, Diegruber Franz, Bez.Obmann Weiß Karl, Bgm. Schlager Johannes



v.l. Quehenberger Angela, Unterberger Cornelia, Kapellmeister Kronberger Günther, Rohmoser Chiara, Obmann Ramsauer Thomas, Bez.Obmann Weiß Karl, Stoderegger Elisabeth, Bgm. Schlager Johannes, Kainhofer Andreas



Trompetensolist Gappmaier Rupert

Vereine

Gastauftritt im Ausland

Alle paar Jahre haben wir die Ehre, im Ausland aufzutreten. Heuer war es wieder mal soweit. Vom 30.06. – 02.07. nahm die Kapelle an der Internationalen St. Martins-Parade in Tours in Frankreich teil. Da die Reise erst nach dem Redaktionsschluss der Gemeindezeitung stattfand berichten wir darüber in der nächsten Ausgabe.

Hier noch die wichtigsten musikalischen Termine im Sommer:

14.07.2017: 20:00 Uhr - Platzkonzert beim Moa-Stadl

05./06.08.2017: Tag der Blasmusik

11.08.2017: 20:00 Uhr - Platzkonzert beim Postwirt

15.08.2017: Bergmesse auf der Ostermaisspitze

25.08.2017: 20.00 Uhr – Platzkonzert beim Moa-Stadl

03.09.2017: Heufest-Konzert in Abtenau

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht die

Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

Ortsbäuerinnen St. Martin

Aus Liebe zum Menschen

Jedes Jahr spenden die Bäuerinnen einen Teil ihrer Einkünfte vom Martini- und Christkindlmarkt für einen wohltätigen Zweck.

Dieses Jahr geht die Spende an die Familie Rasser aus Schwarzach.

Mit der Spende von 1000 Euro wurde ein Spezialfahrrad für die kleine Isabelle gekauft, die sich sichtlich über ihr Geschenk gefreut hat.

In diesem Sinne wünschen wir der Familie weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Zum Schluss möchten wir uns noch recht herzlich bei allen Bäuerinnen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen.

Ortsbäuerin

**Angela Schilchegger
mit ihrem Ausschuss**

*Was wäre auf dieser Welt alles möglich,
wenn jeder dem anderen helfen würde ...*



v.l. Schilchegger Angela, Weiß Theresia, Lanner Maria, Versicherungsmakler und Mitsponsor Altenhuber Christian; vorne Rasser Isabelle und ihre Mutter

Impressum:

Gemeindeinformation St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Johannes Schlager, Lammertalstraße 1,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Redaktion:

Alfred Weiß; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiss@sanktmartin.at

Satz, Gestaltung und Werbung:

Herbert Reschreiter; Tel. 06463/7225-14,
e-mail: reschreiter@sanktmartin.at
Titelbild: Angela Buchegger | Fritzerkogel vom Haranger

Druck: Promotion Werbeagentur

Ausgabe 1/2017, Juli 2017



Kameradschaftsbund St. Martin/Tgb.

08.01.2017 Pichler Friedl Gedächtnisturnier;

Bei einem spannenden Kampf um den Vereinemeistertitel beim Pichler Friedl Gedächtnisturnier im Eisstockschießen, gaben wieder 8 Mannschaften ihr bestes auf der Eisbahn des EV St. Martin. Unsere Mannschaft mit Moe Diegruber Matthias, Haggl Kreuzhuber Dominik und den Schützen Diegruber Johannes, Bichler Harald, Bergschober Rupert, Schlager Balthasar, Pichler Ewald und heuer mit Bürgermeister Schlager Hannes konnten dieses Mal nicht überzeugen und belegten ausnahmsweise nur den vorletzten und 7. Rang.



v.l.n.r.
Diegruber Hannes,
Kreuzhuber Dominik,
Obmann Bichler Markus,
Bergschober Rupert,
Diegruber Matthias,
Bichler Harald,
Bgm. Schlager Hannes,
Pichler Ewald

14.01.2017 Bezirkseisstockturnier in Filzmoos;

Unser Verein unter Moe Bichler Harald war mit einer Mannschaft bei der Bezirkseisstockmeisterschaft, die vom Kameradschaftsbund Filzmoos durchgeführt wurde und bei der 12 Mannschaften teilnahmen dabei. Unsere Mannschaft erreichte auf Bahn 1 den 3. Rang.



v.l.n.r.
Obmann Bichler Markus,
Steinbacher Martin,
Gappmaier Peter,
Kraft Ernst,
Bichler Harald,
Pichler Ewald,
Zwischenbrugger Peter,
Schlager Robert,
Steinbacher Matthias

Vereine

14.01.2017 Rodelortsmeisterschaft in St. Martin;

Zum ersten Mal nahm eine Mannschaft unseres Vereins mit einer Mannschaft bei der Rodelortsmeisterschaft in St. Martin teil. Sie erreichten leider nur den 12.Rang, obwohl sie mit unserem jungen Subkassier Rieger Michael den Ortsmeister stellten.



v.l.n.r.
Kainhofer Thomas,
Rieger Michael,
Krallinger Bettina,
Diegruber Christian,
Dygruber Hans-Peter

21.01.2017 Kameradschaftsball beim Moawirt;

Auch dieses Jahr fand unser traditioneller Kameradschaftsball wie gewohnt in unserem Vereinslokal Moawirt statt. Obmann Bichler begrüßte im besonderen Bürgermeister Hannes Schlager, Vizebürgermeister Oberauer, die anwesenden Gemeindevertreter/Innen, Ehrenmitglied Schilchegger Martin, Fahnenmutter Krallinger Anna, die Fahnenpatinnen Schober Antonia und Krallinger Maria mit ihren Ehegatten, den Vorstand unseres Vereins, den Obmann, den Kapellmeister und den Ehrenobmann der Musikkapelle Ramsauer Thomas, Kronberger Günther und Pichler Friedrich, den Kdt der Feuerwehr, Payrich Thomas mit Gattin, alle anwesenden Kameraden mit Frauen, sowie die St. Martinen/Innen und die anwesenden Urlaubsgäste. Nach der Begrüßung der Musik, dieses Mal spielte das Heimatlandquintett auf, wurde mit den Ehrendamen der Tanz eröffnet. Der Besuch war überhaupt nicht zufriedenstellend aber es wurde wieder viel getanzt. Die Kameradschaftsbar wurde recht gut besucht und so war dieser Ball doch wieder recht nett und lustig.



Obmann Bichler Markus bei der Begrüßungsrede



Tanzeröffnung mit den Ehrendamen

Vereine



Es wurde wieder fleißig getanzt



Ball-Ehrentisch im Vereinslokal Moawirt



v.l.n.r. Krallinger Maria, Schilchegger Burgi, Bichler Anni, Schober Toni, Krallinger Nani und Krallinger Rochus



Die Bardamen v.l.n.r. Waldmann Christina, Krallinger Bettina und Pichler Anja



v.l.n.r. Kassier Pichler Ewald, Obmann Bichler Markus, Jugendreferent und Barchef Kainhofer Bernhard und Schriftführer Kainhofer Thomas



Pichler Anja und Kassier Pichler Ewald

Vereine

04.02.2017 **Bezirksschimeisterschaft in Goldegg;**

Kamerad Schaidreiter Hans stellte auch dieses Jahr wieder 2 Mannschaften, die an der Bezirksschimeisterschaft in Goldegg teilnahmen zusammen. Teilnehmer: Höller Horst, Krallinger Franz, Kraft Gerald, Diegruber Christian, Kraft Christian, Eder Christian, Dygruber Michael und Dygruber Hans-Peter. Unsere Läufer schlugen sich wieder hervorragend und räumten die Preise scharenweise ab. In der Mannschaftswertung konnten sie den 2. und den 6. Rang erreichen. Obmann Bichler nahm an der Siegerehrung teil.

| | | |
|-----------|--------------------------|---------------------|
| AK V: | 1. Rang | Höller Horst |
| AK II: | 1. Rang und Tageszweiter | Krallinger Franz |
| AK I: | 2. Rang | Kraft Gerald |
| Allg. Kl. | 1. Rang | Eder Christian |
| | 2. Rang | Kraft Christian |
| | 3. Rang | Diegruber Christian |
| | 5. Rang | Dygruber Michael |
| | 6. Rang | Dygruber Hans-Peter |



v.l.n.r. Obmann Bichler Markus, Kraft Christian, Dygruber Michael, Höller Horst, Kraft Gerald, Diegruber Christian, Eder Christian, Krallinger Franz, Dygruber Hans-Peter und WSV-Obmann Schaidreiter Johann



Allgemeine Klasse: 1. Eder Christian, 2. Kraft Christian, 3. Diegruber Christian

15.02.2017 **Geburtstagsgratulation bei Kamerad Althuber Michael;**

Obmann Bichler, Obmann-Stv Zwischenbrugger und Subkassier Gappmaier gratulierten Kamerad Althuber Michael zu seinem 80. Geburtstag, wünschten ihm für seinem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und übergaben ihm eine Kameradschaftskerze.



v.l.n.r.
Obm.-Stv. Zwischenbrugger Josef,
Althuber Michael,
Obmann Bichler Markus

Vereine

17.02.2017 Geburtstagsgratulation bei Kamerad Zwischenbrugger Alois;

Obmann-Stv Zwischenbrugger Josef und Fähnrich Ramsauer Thomas gratulierten Kamerad Zwischenbrugger Alois zu seinem 80. Geburtstag, wünschten ihm für seinem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und übereichten ihm eine Kameradschaftskerze.



v.l.n.r.
Fähnrich Ramsauer Thomas,
Zwischenbrugger Alois,
Obm.-Stv. Zwischenbrugger Josef

10.03.2017 Geburtstagsgratulation bei Kamerad Krallinger Kajetan;

Obmann Bichler Markus, Subkassier Gappmaier Peter und Kamerad Kainhofer Johann gratulierten Kamerad Krallinger Kajetan Ehrenfeuerwehrkommandant anlässlich seines 80. Geburtstages, wünschten ihm für seinem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und übereichten ihm eine Kameradschaftskerze.



v.l.n.r.
Obmann Bichler Markus,
Krallinger Kajetan,
Kainhofer Johann,
Subkassier Gappmaier Peter

Vereine

04.04.2017 Geburtstagsgratulation bei Kamerad Kraft Josef;

Obmann Bichler Markus, Subkassier Gappmaier Peter und Subkassier Lanner Hans-Peter gratulierten Kamerad Kraft Josef, anlässlich seines 80. Geburtstages, wünschten ihm für seinem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und überreichten ihm eine Kameradschaftskerze.



v.l.n.r.
Subkassier Gappmaier Peter,
Kraft Josef,
Obmann Bichler Markus,
Subkassier Lanner Hans-Peter

06.05.2017 Bezirksasphaltstockturnier in Großarl;

Obmann-Stv Zwischenbrugger Josef stellte wiederum eine Mannschaft für diese Bezirksmeisterschaft zusammen. Unsere Mannschaft mit Moa Steinbacher Matthias kämpfte wacker und sehr beherzt, konnte aber nur einen Platz im hinteren Drittel belegen. Obmann Bichler Markus führte in seiner Funktion als Bezirksobmann mit Obmann Neudegger von der Kameradschaft Großarl die Siegerehrung durch.



v.l.n.r.
Obmann Bichler Markus,
Wenzl Franz,
Gappmaier Peter,
Steinbacher Matthias,
Zwischenbrugger Josef,
Weiß Peter,
Hirscher Hermann,
Unterberger Franz,
Pichler Ewald

Vereine

20.05.2017 Geburtstagsfeier mit Obmann-Stv Zwischenbrugger Josef;

Anlässlich des 60. Geburtstages von Obmann-Stv Zwischenbrugger Josef, fand sich der Vorstand mit den Ehrendamen, sowie den Ehrenmitgliedern zu einer kleinen Feier im DaMoare ein. Mit einer Ansprache und Dankesworten durch Obmann Bichler an ihn und seine Frau, sowie Gratulationen durch die Anwesenden für unseren Obmann-Stv. wurde nett zusammengesessen und bei guter Stimmung gefeiert.



Obmann Bichler bei der Ansprache



Obm.-Stv. Zwischenbrugger Josef mit Gattin Maria



Obm.-Stv. Zwischenbrugger Josef mit Gattin Maria und Obm. Bichler



Es wurde nett zusammengesessen und bei guter Stimmung gefeiert



v.l.n.r.
 Schilchegger Martin,
 Schober Peter,
 Bichler Anna,
 Zwischenbrugger Maria,
 Krallinger Rochus,
 Schober Antonia,
 Zwischenbrugger Josef,
 Steinbacher Wilfried,
 Krallinger Anna,
 Ramsauer Thomas,
 Bichler Markus,
 Gappmaier Peter,
 Krallinger Maria,
 Lanner Albert,
 Kainhofer Bernhard,
 Kainhofer Thomas,
 Diegruber Gerhard

Vereine

10.06.2017 Milizschießen in Hochfilzen;

Dieses Jahr führen wir mit 3 Herrenmannschaften und zum ersten Mal mit einer Damenmannschaft zum Milizschießen. Unter den Mannschaftsführern, Schriftführer Kainhofer Thomas, Kassier Pichler Ewald, Jugendreferent Kainhofer Bernhard und Pichler Anja kämpften die 4 Mannschaften um gute Ergebnisse. Wobei die männlichen Teilnehmer gegenüber den Damen das Nachsehen hatten. Die Damenmannschaft, mit den Schützinnen Pichler Anja, Lanner Andrea, Diegruber Erika, Reiter Helga und Prinz Verena konnten überraschenderweise den großartigen 2. Platz mit 348 Ringen, nur zwei Punkte hinter den Landessiegern, in der Landeswertung belegen. Bei den Herren konnte St. Martin III mit 359 Ringen den 4. Platz in der Bezirkswertung erreichen, die Mannschaften St. Martin I und St. Martin II überließen den anderen Teilnehmern die vorderen Plätze. Es haben exakt 633 Schützinnen und Schützen an diesem Schießen teilgenommen und es war wieder eine gelungene und spannende Veranstaltung.



v.l.n.r. Obmann Bichler Markus, Kraft Friedrich, Gfatterhofer Thomas, Kainhofer Thomas, Diegruber Erika, Diegruber Hannes, Pichler Anja, Gappmaier Peter, Reiter Helga, Prinz Verena, Lanner Andrea, Buchsteiner Christian, Pichler Christian, Kainhofer Bernhard, Steinbacher Andreas, Zwischenbrugger Josef, Bgm. Schlager Hannes, Pichler Ewald, Unterberger Franz



v.l.n.r. Obmann Bichler Markus, Lanner Andrea, Prinz Verena, Pichler Anja, Reiter Helga, Diegruber Erika, Bgm. Schlager Hannes

15.06.2017 Ausrückung zum Fronleichnamsfest;

Unter dem Kommando von Obmann Bichler rückten 26 Kameraden, Fahnenmutter Krallinger Anna, Fahnenpatin Schober Antonia, die Marketenderinnen Krallinger Bettina und Prinz Verena aus. Nach der schönen und netten Prozession und dem Abschluss am Kriegerdenkmal wurde zum Postwirt abmarschiert.



Aufstellung des Kameradschaftsbundes St. Martin bei der Prozession vor dem Moawirt

BESUCHT UNSERE WEBSITE www.kb-sanktmartin.at

**BEZIRSBERGMESE DES KAMERADSCHAFTSBUNDES
!! OSTERMAISSPITZ !!**

Dienstag, 15.08.2016, 11:00 Uhr

**Der Vorstand des Kameradschaftsbundes wünscht euch allen
schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub!**



Österreichischer Alpenverein Ortsgruppe St. Martin



Liebe Mitglieder des AV und Gemeindeglieder von St. Martin!

Der AV St. Martin entwickelt sich was die Mitgliederzahlen angeht wirklich super, über 300 Mitglieder und es kommen immer noch Berg und Sport Interessierte dazu. Einerseits ist den meisten der Versicherungsschutz und die Bergung bei einem Unfall wichtig andererseits nutzen viele die tollen Möglichkeiten von Touren in vielen verschiedenen Arten des Alpinen Sports. Die vielen Vorteile wie z. B. das sehr günstige Übernachten auf AV-Hütten und div. Vergünstigungen bei den Partnern des Alpenvereins. Der Alpenverein ist für Mitglieder weltweit der beste Versicherungsschutz bei Unfall und Krankheit in der Freizeit und Beruf. Wie zum Beispiel Bergungskosten bis 25.000€ im In und Ausland, Rückhol- und Überführungskosten aus dem Ausland ohne Summenbegrenzung, Kostenersatz für einen stationären Krankenhausaufenthalt im Ausland bis 10.000€, weltweit bei Unfall oder Krankheit sowohl in der Freizeit als auch im Beruf, Haftpflichtversicherung in Europa für viele Sportarten bis 3.000.000 €, Rechtsschutz Versicherung für viele Sportarten bis 35.000€ für Anwalt und Gerichtskosten. Das alles für einen Jahresbeitrag von 57€ bzw 44€ für Ehepartner/Lebenspartner. Das gesamte Leistungsspektrum und Partnerfirmen findet ihr im Internet auf www.alpenverein.at. Also Mitglied werden zahlt sich in jedem Fall aus.

Weiters gibt es tolle Dienste des AV, z. B. Wetterbericht und das Portal www.alpenvereinaktiv.com. Ein Tourenportal mit allen Möglichkeiten eine Tour zu finden und selbst zu planen. Das Portal ist natürlich als App am Handy verfügbar, mit etwas Übung findet man in allen verschiedenen Sparten gut erklärte Touren mit Karte, Beschreibung der Tour und Bilder zum Ausdrucken oder als Download aufs Handy. Die Touren werden von ausgesuchten Redakteuren bzw. Tourenführern zusammengestellt und veröffentlicht, und einmal angemeldet kann man die Tour ergänzen oder eigenen Kommentare und Bilder hinzufügen. Für jeden Sportbegeisterten ein super praktisches Werkzeug um sicher ans gewünschte Ziel und wieder gesund heim zu kommen.

Zu unseren Aktivitäten werde ich diesmal nur kurz auf das neue Programmheft verweisen dass inzwischen jeder im Haus haben müsste. Hoffe es ist für jeden was dabei und wir können uns auf viele Teilnehmer freuen. Nochmals als Erinnerung an die Mitglieder der Ortsgruppe St. Martin bzw. Sektion

Pongau, ich habe von vielen keine E-Mail Adresse und Telefonnummer. Bitte um Bekanntschaft. Uns wäre sehr geholfen, denn viele Veranstaltungen wie Kinderklettern, Ausflüge der Ortsgruppe usw. werden mittels E-Mail bekannt gegeben. Die Termine stehen auch nicht im Programmheft, denn die Veranstaltungen sind nur für unsere Ortsgruppe St. Martin bestimmt. Weitere Informationen findet Ihr auf unserer Homepage, immer mit aktuellen Fotos, Terminen und Berichten zu den durchgeführten Veranstaltungen. Ein großes Dankeschön an Höll Manfred (Groschei) der unsere Homepage gestaltet und verwaltet. Danke Manfred. Unsere Adresse wäre

www.alpenverein-pongau/stmartin.at

Weiters haben einige von uns im Februar eine einwöchige Ausbildung zum Übungsleiter Skitouren gemacht. Die Ausbildung war zum größten Teil Praxis, zum anderen Teil Lehre über Tourenplanung, Wetter, Lawinensituation und gesetzliche Themen. Wir konnten viel Neues mitnehmen und unser Wissen festigen, um die Qualität der Touren zu verbessern und sicherer Führen zu können. Wir dürfen Johann Hir-



Viele AV-Mitglieder waren beim Lawinenkurs in der Aualm dabei

Vereine



Übungsleiter Skitouren in Eisenerz, Bild: v.l. Peter Kainhofer und 3. v.l. Manfred Höll (Groschei) und andere Teilnehmer



Übungsleiter Skitouren - Rudi Lanner am Reichenstein (2165m)

scher, Rudi Lanner, Manfred Höll und meine Person Peter Kainhofer zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Nochmals an alle Mitglieder des AV, die verschiedenen Ausbildungen kann jedes AV-Mitglied in Anspruch nehmen. Wenn man in der Ortsgruppe als Tourenführer tätig ist werden die Ausbildungskosten vom AV übernommen. Die Kurse sind wirklich sehr



Ausflug nach Südtirol: Am Ahrnerkopf, v.l. Peter Kainhofer, Manfred und Elfi Seiwald, Birgit Farmer

hochwertig und Übernachtung mit Vollpension sind inkludiert. Die Anreise wird meistens von der Ortsgruppe organisiert.

Einen wunderbaren Ausflug haben wir heuer März/April ins Ahrntal gemacht. Das Ahrntal ist bekannt für seine tollen Ski-Touren. Am Tourenplan stand der Ahrnerkopf 3051m, die Dreiherrnspitze 3499m und die Rötspitze 3496m, die Verhältnisse waren trotz Schneemangel hervorragend, traumhaftes Wetter und tolle Firnabfahrten belohnten uns für denn doch meistens langen Aufstieg. Die Bilder geben nur einen Teil des herrlichen Panoramas wieder, trotzdem hoffe ich den ein oder anderen auf den Geschmack zu bringen um nächstes Jahr auch dabei zu sein.

Ich möchte euch nun einen gemütlichen Bergsommer wünschen.

AV Ortsgruppe St. Martin, Peter Kainhofer



Aufstieg zum Ahrnerkopf bei herrlichem Wetter

Vereine



Die Jahreshauptversammlung des Imkervereines fand am 25.03.2017 beim Postwirt statt. Landesobmann IM Willi Kastenauer hielt das Referat mit dem Thema: „Imkern – vom Anfang an ...“

Die Bienenhaltung ist durch die vielen „negativen Schlagzeilen“ – wie z.B. „das Bienensterben“ wieder populär und sogar momentan modern geworden. Die Imkerkurse sind weitgehend ausgebucht. Die Zahl der Imker steigt, wobei die Völkerzahl rückläufig ist. Es ist sehr wichtig, dass sich immer mehr Menschen wieder für den Kreislauf der Natur zu interessieren beginnen und regionale, wertvolle Lebensmittel zu schätzen wissen. Die Biene ist ein „Bioindikator“ – so wie es der Biene geht, so geht es dem Menschen!



Die 4. Klasse der Volksschule zeigte sich sehr interessiert

Anfang Juni stellten wir den Kindern der 4. Klasse Volksschule wieder die Welt der Bienen vor. Die Kinder beobachteten mit Begeisterung Drohnen beim Schlüpfen, stellten auch interessiert viele Fragen, nahmen Kostproben von verschiedenen Honigsorten und lernten Pollen, Propolis und Bienenwachs kennen.

Am 28. Juni besuchten die Kinder vom Kindergarten Niedernfritz unseren „Honigbären“ und bestaunten das Schaubienenvolk. Das Entdecken der Königin ist immer ein Highlight.

Es ist wichtig, die Bewusstseinsbildung im Umgang mit der Natur so früh wie möglich zu fördern. Der Besuch des „Honigbären“ ist immer wieder ein Erlebnis für Jung und Alt. Beim Tourismusbüro kann man sich für Führungen anmelden!

Der Imkerverein wünscht einen schönen Sommer!



Hans Frahnndl gibt sein Fachwissen gerne an alle Interessierten weiter, in diesem Fall an die Kinder des Kindergartens Niedernfritz

www.imkerverein-sanktmartin.at



Liebe Eisschützenfreunde!

Nach einer sehr erfolgreichen aber eher kurzen Wintersaison ist der Sommerbetrieb auf der Asphaltbahn bereits voll im Gang.

Wenn das Wetter mitspielt wird jeden Montag und Donnerstag ab 14 Uhr und am Dienstag und Donnerstag, jeweils ab 19.30 Uhr geschossen.

Wir freuen uns sehr, dass das Sommer-Asphaltschiessen sehr gut angenommen wird.

Bei der Ausschusssitzung im März wurde nach mehreren Anfragen beschlossen, dass neue Vereinsjacken angeschafft werden sollten. Nach einem Gespräch mit Horst Weiss, hatten wir bei der Jahreshaupt-versammlung des Eisschützenvereins am 24. März, die Gelegenheit, die Jacken zu probieren bzw. zu bestellen. Ein Dank gilt dazu Horst Weiss für die Organisation dieser Probier-Möglichkeiten.



Außerdem wurde einstimmig beschlossen, dass der Eisschützenverein am 28. und 29. Oktober einen Ausflug in Richtung Graz organisiert, wie immer mit Unterstützung vom Busunternehmen Schober. Voraussichtlich werden wir unter anderem die Vulcano-Welt, eine Ölmühle und die Riegersburg besuchen. Wir freuen uns schon drauf.

Es herrscht immer reges Interesse beim Sommer-Eisstockschiessen

TERMINE SOMMER 2017:

Montag und Donnerstag 14:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 19:30 Uhr

STOCK HEIL !

Obmann

Christian Ampferer

Schriftführerin

Elisabeth Quehenberger

Vereine



Liebe Wintersportfreunde !

Die Wintersaison ist bereits einige Zeit vorbei, trotzdem möchten wir einen Rückblick auf die Rennsaison 2016/2017 bringen.

Für den Salzburger Landesskiverband ging der erfolgreichste Winter aller Zeiten zu Ende.

8 Weltcupkugeln, 33 Medaillen bei den Weltmeisterschaften sowie 102 Podestplätze bei Weltcuprennen wurden durch Athleten des SLSV erreicht.

Doch auch wir in St. Martin am Tgb. hatten einen erfolgreichen Winter.

Vorerst möchten wir einen herzlichen Dank aussprechen für die rege Teilnahme an den Ortsmeisterschaften, besonders den Teilnehmern der ortsansässigen Vereine und Firmen. Nur so war es möglich, sportlich interessante Rennen zu veranstalten.

Mit dem Hallentraining für unsere Alpin- und Langlauf Nachwuchssportler wurde die Winter- Rennsaison eingeleitet.

Die durchgeführten Rennen des letzten Winters durch den WSV:

- 14.01.2017 Rodel Ortsmeisterschaft
- 21.01.2017 Langlauf Bezirkscup Tennengau
- 15.02.2017 Wüstenrot – BUMI Riesentorlauf
- 18.02.2017 Orts- und Vereinsmeisterschaft Alpin
- 24.02.2017 Schulschimeisterschaft der VS – St. Martin am Tgb.
- 28.02.2017 Fachschule Winklhof
- 05.03.2017 Langlauf Ortsmeisterschaft
- 11.03.2017 Damen Super-G

Ergebnisse auf Ortsebene:

Rodel – Ortsmeisterschaft:

Ortsmeisterin 2017 Quehenberger Angela

Ortsmeister 2017 Rieger Michael

Vereinwertung:
1. Eisschützenverein
2. Sport Max
3. WG Mühlbauerquelle



v.l. Obmann-WSV Alpin Thomas Gwechenberger, unsere Ortsmeister Angela Quehenberger und Michael Rieger, Obmann-WSV Johann Schadreiter

Vereine

Ortsmeisterschaft – Alpin:

Ortsmeisterin 2017 Krallinger Nina
Ortsmeister 2017 Ampferer Andreas
Vereinewertung: 1. Feuerwehr
2. Alpenverein Kletterdamen
3. Fußball U11



v.l. Obmann-WSV Alpin Thomas Gwechenberger, die Ortsmeister Andreas Ampferer und Nina Krallinger, Obmann-WSV Johann Schadreiter

Langlauf – Ortsmeisterschaft:

Ortsmeisterin 2017 Weng Annabella
Ortsmeister 2017 Wass Harald
Vereinewertung: 1. WSV Kinder
2. Sport Max
3. Musikkapelle



v.l. Obmann-Langlauf Johann Frahnndl, unsere Ortsmeister Annabella Weng, Harald Wass, Obmann-WSV Johann Schadreiter

Vereine



Die Siegerehrung und wie immer lustige Ausklang des Damen-Super-G fand auf der BUMI statt

Unser Skinachwuchs hat sehr erfolgreich am Ennspongau Kindercup teilgenommen:

Ergebnisse Enns – Pongau Kindercup 2016/2017

| | | |
|----------------------------|-----|--------------------|
| U8 | 7. | Reschreiter Elisa |
| | 12. | Kraft Viktoria |
| U9 | 8. | Eberl Katharina |
| | 7. | Quehenberger Janni |
| U10 | 16. | Kaml Lisa |
| | 7. | Seiwald Kilian |
| U11 | 1. | Gappmaier David |
| | 9. | Seiwald Kilian |
| Landeskinderrennen: | 13. | Gappmaier David |



Ergebnisse Langlauf – Bezirkscup Tennengau 2016/2017:

Danke den Langläufern sowie den Eltern für die Teilnahme am Tennengauer Bezirkscup.

Bei den bestens präparierten Loipen in St. Martin am Tgb. gab es den ganzen Winter hindurch hervorragende Bedingungen zum Langlaufen.

Vereine

| | | |
|----------------|-----------|---------------------------------------------------------------------|
| Ki. I w. m. | Jg. 08-09 | 10. Schilchegger Marie 5. Lanner Daniel |
| Ki. II w. | Jg. 06-07 | 1. Weiss Helena |
| Sch. II m. | Jg. 02-03 | 7. Weiss David |
| Jgd. II w. | Jg. 99-00 | 1. Weng Annabella 2. Weng Fabian (starten beide für SU Abtenau) |



Gratulation allen jungen Rennläufern im Alpin- sowie Langlaufbereich!

Wir möchten uns bei allen jungen Rennläufern, die für den WSV St. Martin am Tgb. starten, sowie bei ihren Eltern für ihr Engagement und den damit verbundenen Zeitaufwand und der Unterstützung bedanken.

Danke den Trainern Alpin und Langlauf !

Einen herzlichen Dank der Gemeinde, allen Sponsoren und Gönnern des WSV, sowie dem Liftbetreiber Peter Kremser.

Der WSV St. Martin am Tgb. wünscht allen St. Martinern und St. Martinern einen erholsamen Sommer bzw. Urlaub und verbleibt mit sportlichen Grüßen:

Für den WSV St. Martin am Tgb.

Obmann:

Johann Schaidreiter

Obmann Sektion Alpin:

Thomas Gwechenberger

Obmann Sektion Langlauf:

Johann Frahnndl

Ofenbau Lanner

Ofenbau Lanner
Reithweg 10
5522 St Martin am Tennengebirge
Tel: 0664 1308561



www.ofenbau-lanner.at



Kachelöfen



Kamine



Herde



Backöfen



Öfen



Offene Kamine



Tennisclub St. Martin



Liebe Tennisfreunde!

Die Meisterschaftssaison 2017 des TC St. Martin befindet sich in der Endphase. Insgesamt stellen wir fünf Mannschaften für die STV Mannschaftsmeisterschaft und den Salzburger Hobby-Cup. Die Herren 1 konnten in der Landesliga B wieder den Klassenerhalt fixieren. Sehr erfreulich ist, dass wir seit längerer Zeit auch wieder eine Jugendmannschaft mit der Spielgemeinschaft Annaberg-Lungötz melden konnten. Bis jetzt sind sehr erfreuliche Erfolge zu verbuchen.

Folgende Mannschaften sind gemeldet:

- STV Meisterschaft Herren 1 - STV Landesliga B
- STV Meisterschaft Herren 2 - STV 3. Klasse C
- STV Meisterschaft Herren +45 - STV 2. Klasse B
- STV Meisterschaft Herren +55 - STV Landesliga B
- Hobbycup Damen - Damen Hobbyliga 2
- STV U16 Spielgemeinschaft mit TC Annaberg-Lungötz



Markus Oberauer beim Training in Porec



Gerald Schilchegger mit perfekter Technik

Teambekleidung

Dieses Jahr wurde der Tennisclub mit neuen Dressen der Marke Erima ausgestattet. Hier hatte jedes Mitglied die Möglichkeit zu einem lukrativen Preis eine Bekleidung zu erwerben.

Ein großer Dank gilt der Fa. sportmax, besonders Horst Weiß, für die Organisation der Teambekleidung bzw. für die super Konditionen.

Alle Mannschaften präsentieren sich in der neuen Teambekleidung.



Mannschaft 1: hinten v.l. Alexander Wieser, Hannes Schilchegger, Peter Brandner, Gerry Schilchegger; vorne v.l. Markus Oberauer, Peter Eder, Patrick Wieser, Thomas Gwechenberger



Mannschaft +45: v.l. Hannes Hornegger, Horst Weiß, Matthias Kendlbacher, Gerhard Kern, Robert Höllbacher



Mannschaft +55: v.l. Gottfried Erlmoser, Martin Kocher, Joachim Oberauer, Matthias Kendlbacher, Peter Krallinger

Vereine



Mannschaft 2: hinten v.l. Peter Brandner, Thomas Kern, Lorenz Quehenberger; vorne v.l. Thomas sen. und Thomas jun. Gwechenberger

Ausflug Poreč

Auch heuer wurde vom Tennisklub Ende April wieder ein Tenniscamp in Poreč veranstaltet. Insgesamt nahmen dieses Jahr rekordverdächtige 32 Mitglieder an dieser tollen Veranstaltung teil. Die Platzmiete trug der TC. Vielen Dank an Thomas Gwechenberger für die Organisation.



Kinderschnupperkurs und Tennistraining:

Am Samstag, den 9. Juli ab 09:00 Uhr, organisiert der TC wieder einen Kinderschnupperkurs sowie einen Geschicklichkeitswettbewerb für alle Kinder. Hier können unsere zukünftigen Tenniscracks ihr Talent unter Beweis stellen. Anschließend werden auch Sachpreise verlost. Wir bitten alle Eltern die Anmeldung für das Sommertraining bis spätestens 09. Juli bekannt zu geben.

Ebenfalls veranstaltet der TC ab Mitte Juli wieder ein Tennistraining für Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene. Wie in den letzten Jahren wird die Tennisschule Gerald Kamitz die Trainingseinheiten leiten. Einen



Damenmannschaft: hinten v.l. Marion Krallinger, Anni Wieser, Martina Krallinger, Carina Gsenger; vorne v.l. Elisabeth Schaidreiter, Maria Krallinger, Evelyn Eder

Teil der Kosten für das Kindertraining übernimmt der TC St. Martin.

Wir bitten um Anmeldung an der Infotafel beim Vereinsheim. Genauere Infos unter 0664/9103462 (Gerald Schilchegger) oder 0664/8196766 (Peter Eder).

40 Jahre WSV St. Martin Sektion Tennis 1977 - 2017

Der Tennisclub St. Martin feiert am 09. September 2017 sein 40-jähriges Bestehen in einem zweihundert Mann Zelt am Parkplatz beim Vereinsheim. Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier steht ein Doppeltturnier mit aktiven und ehemaligen Mitgliedern. Für leckeres Essen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Tagsüber begleitet euch eine gemütliche „Tanzmusi“ und im Anschluss an das Turnier wollen wir eine Spätsommerparty feiern.

Nähere Infos folgen per Postwurf.



Vereine

Folgende Veranstaltungen werden 2017 durchgeführt:

- Mixed Doppelturnier – Samstag 7. Juli
- Kinderwettbewerb – Samstag 7. Juli (ab 09:00 Uhr)
- Kindertraining - ab ca. 09. Juli (genauere Infos folgen)
- Vereinsmeisterschaft – Sonntag 16. Juli (Auslosung) bis Samstag 29. Juli (Finaltag)
- Meisterschaftsspiele
- 40 Jahresfeier – Samstag 09. September

Der Fokus unseres Vereins liegt weiterhin an der Kinder- und Jugendförderung. In den letzten Jahren wur-

de viel in die Ausbildung unserer Nachwuchshoffnungen investiert.

Das Ziel für die kommenden Saisonen ist es, die Mitgliederzahl weiter zu steigern. Auch für die Erwachsenen versuchen wir alles, um den Tennissport im Ort so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Der TC St. Martin wünscht allen St. Martinern und St. Martinern einen schönen und erholsamen Sommer 2017 und verbleibt mit sportlichen Grüßen.

Der Obmann:

Gerald Schilchegger

Der Schriftführer:

Peter Eder



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN

Platz 6 für die Kampfmannschaft

In der zweiten Saison unseres Spielertrainers Alan Ekrem konnte die Mannschaft auf dem 2. Tabellenplatz überwintern. Leider konnte der starke Herbst nicht nahtlos im Frühjahr fortgesetzt werden, im Frühjahr wurden von 11 Spielen nur 2 Siege und 4 Unentschieden und somit 10 Punkte von möglichen 33 errungen. Trotz einem nicht optimalen Frühjahr konnte das zweitbeste Ergebnis der Vereinsgeschichte mit 39 Punkten und einem Torverhältnis von +12

erreicht werden, das Team überzeugte vor allem auswärts, von den 39 Punkten wurden 22 aus der Fremde entführt. Dies liegt vor allem an der Spielweise der Gegner am heimischen Wimmbley, wir sind uns sicher dass auch dafür ein Mittel in der nächsten Saison gefunden werden wird. Der FC möchte sich bei den Spielern Daniel Steinbacher, Kapitän Daniel Diegruber und Azem Bejta bedanken und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.



Spielertrainer Eki Alan (zweiter von links) mit den Abgängen v.l. Daniel Steinbacher, Azem Bejta und Daniel Diegruber

Nachwuchs

Im abgelaufenen Fußballjahr lief es im Nachwuchs des FC St.Martin sehr ereignisreich. In den diversen Spielgemeinschaften mit Eben, Annaberg und Filzmoos waren unsere Kinder sehr erfolgreich im Einsatz. Die Zusammenarbeit mit Eben hatten wir bei der U14 und U16 Mannschaft. Mit Annaberg in den Mannschaften U12 – U16 und mit Filzmoos mit der U10 Mannschaft. Die U8 Mannschaft besteht nur aus einheimischen Spielern. Alle Kinder konnten dadurch in den jeweiligen Altersgruppen, gemäß ihrem Alter, trainieren und spielen. Die Entwicklung der Kinder ist sehr unterschiedlich, dabei spielt das regelmäßige Training, die Motivation, die körperliche Entwicklung und das individuelle Talent eine wichtige Rolle. Einige Kinder waren auch in den Nachwuchsfördereinrichtungen des SFV tätig, für die kommende Saison wurden in die LAZ Vorstufe Pfarrwerfen 5 Spieler des FC St. Martin aufgenommen. Neben den Feldspielern werden auch die Torleute bei uns individuell von ausgebildeten Trainern weiterentwickelt.

Neben vielen Einzelleistungen möchte ich zwei Ereignisse aus dem abgelaufenen Jahr herausheben. Die

U11 Mannschaft (Jahrgang 2006 & 2007) unter Trainer Robert Rohrmoser erreichte bei der Futsal-Hallenlandesmeisterschaft im März den sensationellen 2. Platz. Die Neue Mittelschule Annaberg unter Trainer Alexander Wieser gewann im Juni mit Spielern unserer U14 und U16 die Landesmeisterschaft der Unterstufen und Neue Mittelschulen sensationell gegen viel größere Schulen und damit stärkere Gegner.

Diese Erfolge und viele Rückmeldungen von Fußball-Experten bestätigen uns in unserer Arbeit. Wir freuen uns schon auf die kommende Saison 2017/2018, in der wir mit unseren Partnern aus Annaberg, Eben und Filzmoos weiter unsere Kräfte bündeln werden, und Mannschaften der U11, U12, U14 und U16 im Meisterschaftsbetrieb haben.

Über die Ergebnisse der abgelaufenen Saison wurde jeweils auf der Homepage (www.fc-sanktmartin.at), auf der Facebook-Seite (www.facebook.com/fcsanktmartin) und im Datenservice des SFV berichtet.

Sponsoring

Ein ganz herzlicher Dank gilt heuer wieder der Familie Petra und Andreas Paul für die Finanzierung neuer, in den Vereinsfarben gehaltenen Dressen der Fa. JAKO.

Unser aufrichtiger Dank gilt wieder Bürgermeister

Hannes Schlager und der gesamten Gemeindevertretung für die neuerlich im Frühjahr 2017 durchgeführte Sanierung des großen Platzes (Belüftung, Quarzbestandung).



Die Kampfmannschaft mit den neuen Dressen der FA. PLA Holding GmbH.

IMMOFLEX
KREDIT

Christian Ampferer

Ausschließlichkeitsagent über die
Bausparkasse Wüstenrot AG zur
Wüstenrot Versicherungs-AG,
GISANr.: 18510201 und 18402681

0664/54 29 242

christian.ampferer@wuestenrot.at



MIT DEM IMMOFLEXKREDIT
HABEN SIE DIE PASSENDE
FINANZIERUNG!¹

wuestenrot.at/immoflexkredit



MIT FIXEN UND
FLEXIBLEN RATEN!



Zwischendurch
Geld zurückzahlen,
um schneller wieder
schuldenfrei zu
sein.²



Kostenvoranschläge
und Baupläne
hochladen und
sicher verwahren.

wüstenrot

SO SCHNELL KANN'S GEHEN

¹ Der ImmoFlexKredit ist eine Kombination aus dem Wüstenrot Mein ZuhauseDarlehen|20J-Fix und Mein ZuhauseDarlehen|Flexibel. Das Mein ZuhauseDarlehen|20J-Fix ist ein Bauspardarlehen mit Grundbuch und einer 20-jährigen Fixzinsphase. Das Mein ZuhauseDarlehen|Flexibel ist kein Bauspardarlehen, sondern ein sonstiges Gelddarlehen mit Grundbuch an Bausparer, zu dessen Vergabe die Bausparkasse gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2b) Bausparkassengesetz berechtigt ist. ² Spontanrückzahlung: Max. 10% der Darlehenssumme bezogen auf die Gesamtlaufzeit des Darlehens, z.B. bei einer Darlehenshöhe von 240.000 EUR kannst du insgesamt 24.000 EUR während der Laufzeit deines Darlehens, ausschließlich per App oder unter klickmal.at mittels SEPA-Lastschriftmandat, gebührenfrei spontan rückzahlen.



Wenn's um die Unterstützung freiwilliger Helfer geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Freiwillige Helfer sind in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Sie spenden ihre Zeit für Menschen, die Hilfe brauchen oder in Not sind. Dieses Engagement unterstützt Raiffeisen seit jeher finanziell und tatkräftig. Weil man nur gemeinsam Wunder bewirken kann. www.huettau.raiffeisen.at